



Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**  
 Berlin   
 Wien 



Preis  
 des ein-  
 zelnen Heftes  
 50 Pf. oder  
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,  
 mit Postversandt 1.56 fl.  
 Große Ausgabe mit jährlich 60  
 Kupfern vierteljährlich 4 1/4 M.;  
 2.55 fl., mit Postversandt 2.61 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

#### Text.

Die Tochter der Herodias. Novelle von Lisa Baltica. (1. Fortsetzung.)  
Um ein Wort. Novelle von Lenka von Egibh. (Schluß.)  
Wiener Villen-Colonien und Sommerfrischen. II. Von Leo Gerhard.  
Wirtschaftliche Frauen-Hochschulen. Von G. Hermes.  
Das Zehntel-Loß. Skizze aus dem Spanischen. Von E. Kroll.  
Die Damen im heutigen China. Von A. Berner.  
Der hoastliche Bua. Gedicht von Julie Denk.  
Redactions-Post.

Aus der Berliner Gesellschaft.  
Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.  
Literarisches.

#### Illustrationen.

Bernerin. Nach dem Bilde von Emma von Müller.  
Wiener Villen-Colonien und Sommerfrischen. II. 8 Zeichnungen von D. Günther-Raumburg.  
Gräfin Blau von Gefler.  
Comtesse José von Königsmark.  
Die Mode. 7 Abbildungen.

7-8 u. 12. Handschuh-Behälter mit Marceller-Arbeit.  
9-10. Klein-Muster für Fenstervorhänge, Decken, Wandbekleidungen u. s. w. Geschlechtsfärberei.  
11. Spitze mit Picot-Abschluß. Luer zu häkeln.  
13-14. Nadelbuch mit Blattstich-Stickerei.  
23-24. Wanddecke mit Lambrequins. Häfelarbeit an Medaillonband.  
25. Gefrickte Spitze. 14 Maschen-Anschlag. Zur Ausstattung von Wäsche-Gegenständen.  
27-28. Tapissiererei-Arbeit für Kissen, Teppiche u. s. w.

32. Kissen mit farbiger Brandmalerei auf Leder.  
46-48. Kragen und Manschetten. Webearbeit. Winke und Ratschläge. Briefmappe. Schneiderei. Mit 3 Abbildungen. Hüte und Puz. Mit 2 Abbildungen. Bezugsquellen.

#### Unterhaltungs-Beilage.

Baronin Jiffi. Roman von Mary Wisk. (7. Fortsetzung.)  
Aus dem Leserkreise. Mit 9 Abbildungen.

### Moden-Nummer:

#### Toilette.

1. Kleid mit Einsatz-Garnitur.  
2 u. 17. Kleid mit Vandrüschen.  
15 u. 40. Kleid mit Streifen-Garnitur.  
16. Ausgeschnittenes Blusenkleid für junge Mädchen.  
26 u. 22. Kleid mit rundem Jäckchen.  
29. Anzug mit absteckender Bluse.  
30-31. Prinzesskleid mit Jäckchen-Garnitur.  
33, 34 u. 36. Kleid mit absteckender Louis XVI.-Taille. Chasseur-Hut.  
35, 18 u. 19. Kleid mit Judentaille für ältere Damen.  
37. Hut mit breiten Bänderklappen.  
41-42 u. 38. Kleid mit Niedertaille. Tiroler Hut.  
43-44 u. 39. Réunion-Toilette mit Spizentaille. Runder Hut.  
45. Jabot-Schleife mit Spigen.  
46-48. Kragen und Manschetten. Webearbeit mit 2 Schiffchen.  
50. Jabot-Schleife für Judentailen.  
51-52. Blusenweste mit Bändchen-Stickerei.  
53. Geflicktes Cape mit Jabot.  
54-55. Kleid mit Niedertaille für junge Mädchen.

56-57 u. 49. Kleid mit Nacken-Garnitur.  
61. Anzug (Mittel, kurze Hose und Mäntelchen) für Knaben von 7-9 Jahren.  
62-63. Hängerschürze mit Epaulette-Garnitur für Mädchen von 2-3 Jahren. Schupphut mit Stoffkrempe.  
64-65, 59 u. 60. Kleid mit Passenfragen für Mädchen von 9-11 Jahren. Hut mit Federkrempe.  
66-67, 58 u. 20. Niederkleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Hut mit Stoff-Garnitur.  
68. Capote-Hut für ältere Damen.  
69. Kleid mit Stickerei-Volants für Mädchen von 2-3 Jahren.  
70 u. 21. Bluse mit eingerechter Basse.  
71. Bluse mit halbblangem Kermel. Promenaden-Toilette.

#### Handarbeiten.

3-4. Unterseher für heiße Schüsseln. Kleinfeder-Arbeit.  
5-6. Längliche Dose. Nordische Holzschnitzerei.

### Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Runder Panama-Hut mit aufgeschlagener, Tüll gefütterter Krempe, garnirt mit Tüll und Blütenzahn (sog. Pustblumen). Bluse aus Organdi mit viereckigem Ausschnitt. Schulter-Arrangement von breitem Atlasband und Spigen.  
Bezugsquelle: Bluse: A. Eberst, W. Friedländer, 66.

**Farbiges Modenbild Nummer 1188 mit zwei Sport-Toiletten, drei Sommer-Kleidern, einer Promenaden- und einer Casino-Toilette.**

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:  
**Farbiges Modenbild Nummer 1186 mit einer Promenaden- und einer Sommer-Toilette.**

**Farbiges Modenbild Nummer 1187 mit zwei Casino-Toiletten.**

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, (in Oesterreich mit Postverwandt fl. 1.50). In der Schweiz fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit Postverwandt fl. 2.61); in der Schweiz fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3101 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.50;

in der Schweiz fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;

nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.92; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.08.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Vertrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergeben, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

### Anzeigen

Jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Ammahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

**Aegypten:** Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Kiebling & Co.; Lebègue & Co.; H. A. fr. 4.—, gr. A. fr. 6.75.

**Brazillen:** Rio de Janeiro, Baemert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postverf. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postverf. £—6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. F. Høst & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Urfsin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. fr. 3.75, m. Postverf. fr. 4.75; gr. A. fr. 6.25, m. Postverf. fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, J. W. Koldmann; D. Rutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postverf. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postverf. £—6.6.

**Italien:** Mailand, H. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voischer & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, S. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sälpe'sche Buchhdlg.; H. A. fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.90; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, S. Kschoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wafenniska Buchhdlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Buchhdlg.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Rostau, J. Deubner; Grohmann & Andel; Alex. Lang; B. Post's Buchhdlg. (R. Viedert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

**Rußland:** Odessa, Emil Berndt's Buchhdlg.; G. Schleifer; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, C. Brubus; J. Deubner; Jond & Po-liewsky; R. Kummel; W. Mellin & Co.; G. J. Schumann; Alex. Stieba; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, R. Haebel & Cie. (G. Thelms); Frijs'sche Buchhdlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gjuricic; A. Friedmann; H. Paris; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, German Schunze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1188.  
XXIII. JAHRG., HEFT 14.

1. Radfahr-Kostüm. Schossbluse; am Rock seitliche Faltenheile. Ledergürtel. Matrosenhut.
2. Kleid aus Organdi für junge Mädchen. Niederjäckchen über spitzenbesetzter Kriepbluse. Runder Hut mit gestreiftem Band.
3. Promenaden-Anzug aus Côtelé für ältere Damen.

Weste aus plissirtem Chiffon. Toque mit Goldlack und Chiffon. Schirm aus Chine-Seide.

4. Promenaden-Toilette aus gemusterter Seide; plissirter, mit Spitzchen garnirter Chiffon bildet Taille, Epaulettes und Hals-Garnitur. Kragen und Gürtel aus weissem Band. Strohhut; Puffen-Garnitur aus weissem und grünem Tüll, Levkoyen und grünen Blätter.

5. Kleid mit engen Ärmeln; diese und die glatte Taille in Niederform mit Guipure überlegt. Band-Garnitur auf der Achsel. Strohhut mit Mohnblumen.

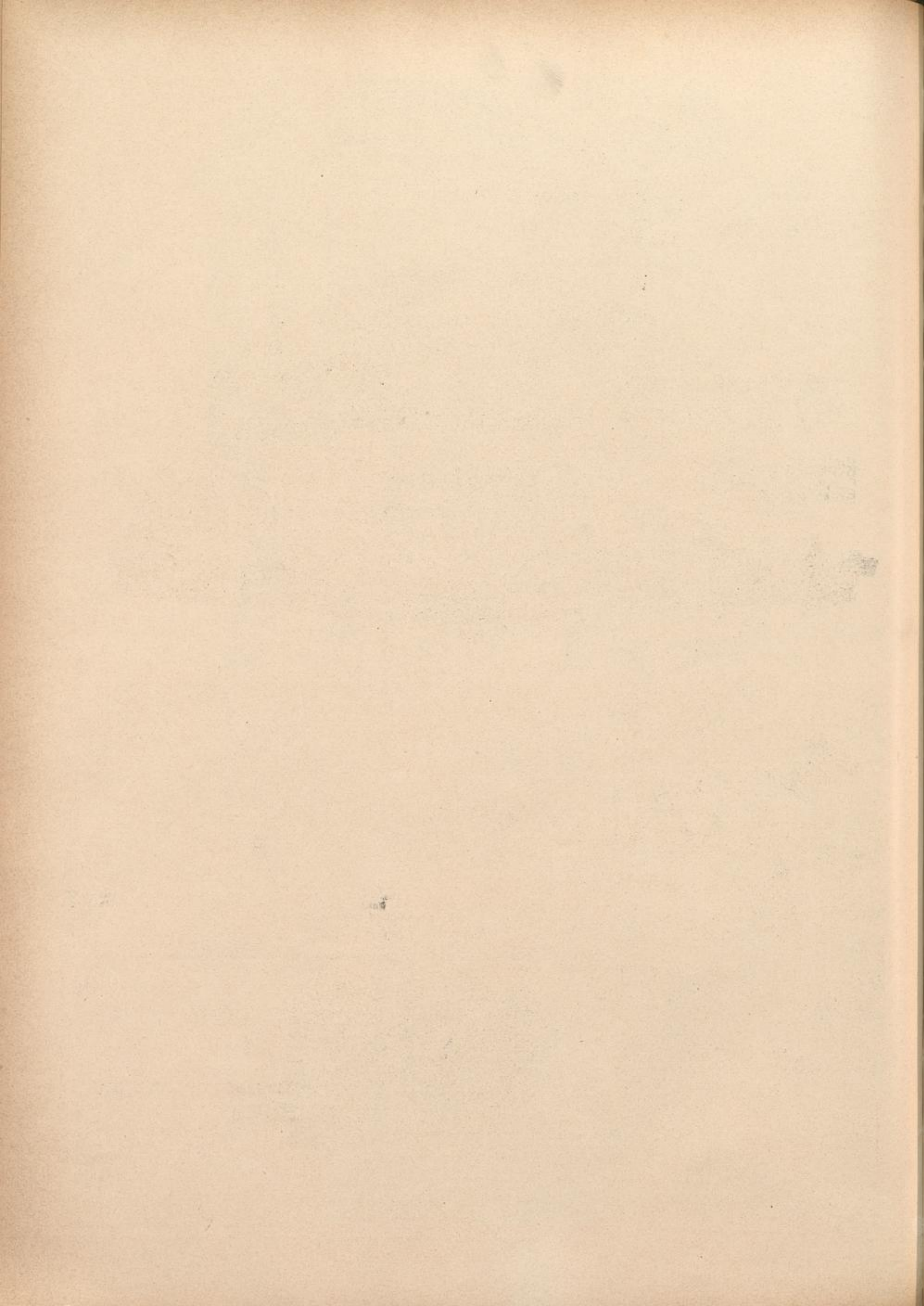
6. Fahrrad-Kostüm aus Tennis-Stoff. Rock, Schossjacket, Chemiset, Matrosenhut aus Piqué.

7. Promenaden-Toilette. Rock und Ärmelstulpen

aus geflammtem Wollstoff. Jäckchen und Ärmelpuffe aus einfarbigem Tuch. Sammetgürtel, zu aufsteigender Schleife arrangirt. Revers und Chemiset aus Batist, auf Kragen und Stulpen eine Garnitur aus grüner Seide. Florentiner Hut mit Band und Straussfedern. Schirm mit Wechselstock. Poppadour aus einem ombritzen Seidentuch, den Rand umgeben Tüllspitzen.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Bezugsquellen: Toiletten: A. Lüders, W. Friedrichstr. 66 (Fig. 4); Hüte: C. O. Altemann, C. Jerusalemstr. 33 (Fig. 5); F. Hartlieb, W. Markgrafenstr. 32 (Fig. 6); J. Link, W. Jägerstr. 25 (Fig. 7); P. Leuchmann, S. W. Leipzigerstr. 82 (Fig. 8, 9); Müller & Hendix, C. Werder'scher Markt 7 (Fig. 6); H. Manasse, W. Friedrichstr. 29a (Fig. 7); Poppadour: M. Busse, W. Leipzigerstr. 43 (Fig. 7); Schirme: J. A. Heese, S. W. Leipzigerstr. 97; Fahrräder: E. Halbarth, W. Friedrichstr. 65a (Abb. 1, 6); Sport-Stiefel: E. F. Jacoby, W. Friedrichstr. 70.



## Neue Moden.

Berlin. — Mehr und mehr läßt sich in dem Wesen der heutigen Mode ein bewußtes Streben erkennen, künstlerische Wirkungen hervorzu bringen. Die Bildung des Geschmacks und die daraus folgende Selbstständigkeit des Urtheils auf dem Gebiete der Toilette haben erfreuliche Fortschritte gemacht, — man überschätzt die Bedeutung der Mode nicht, aber man unterschätzt sie auch nicht mehr. — Unsere letzten Berichte haben sich nun so eingehend mit den Hauptbestandtheilen der Toilette beschäftigt, daß wir uns heute mehr den Einzelheiten zuwenden dürfen. Sind es doch nicht selten scheinbar nebensächliche Toiletten-Requisiten, die über die harmonische Gesamtwirkung des Ganzen entscheiden und selbst einem anspruchslosen Anzug jenen undefinierbaren Hauch vornehmer Eleganz verleihen, welcher die Erscheinung vortheilhaft von anderen löst.

Ein weites Feld für persönliche Geschmacksbethätigung und eine Quelle interessanter Studien eröffnet sich auf dem Gebiete der sommerlichen Umhänge. Hell und luftig sind diese leichten Hülsen, die nicht wärmen und oft kaum etwas anderes vorstellen, als ablegbare Taillen-Garnituren, mit dem Zweck, die Toilette zu variiren und zu vervollständigen. Kurze Schultertragen aus lichtfarbiger Changeant-Seide werden ganz mit Volants oder Pliffs aus weißer Gaze oder Spitze bedeckt, oder mit einzelnen Spitzen-Auflagen geschmückt und mit Nischen umrandet, sind aber stets von vollen Hals-Garnituren begleitet. In Schwarz hat man diese Umhänge aus duftiger Musselin-Gaze in unzählige Püffchen und schmale, über einander liegende Volants geordnet, hergestellt; Plüsch und Schmelz sind davon ganz verbannt. Der „Cercu“-Mode wird Abb. 53 der heutigen Nummer mit einem reizvollen Cape auf farbiger Seiden-Unterlage gerecht. Daneben fehlt es nicht an Neuheiten für Shawls und Schultertücher, — entzückende Dinger aus geblühter, gestickter oder gemalter Gaze, aus indischer Seide mit Spitzenumrandung, die weniger wärmend, als unendlich kleidsam sind. Macht sich wirklich einmal ein kälterer Lufthauch fühlbar, so schießen aus allen Ecken die Pelzumhänge hervor, und man muß gestehen, daß gerade sie über den hellen Toiletten den Eindruck besonderer Behaglichkeit erwecken, verbunden mit einem gewissen pikanten Reiz. Unvermindeter Beliebtheit erfreuen sich die praktischen, halblangen Inverness-Capes aus weichem Reversble-Stoff, dessen carrirtre Rehrseite für den Capuchon mit Franzosenabtschluß dient; der hohe Sturmkragen ist außen einfarbig und innen carrirt. Schon auf der Sommerreise eine sehr angenehme Begleitung, werden diese Capes später im Herbst fast unentbehrlich. Auch größerer Tragen aus leichter Kautschuk-Seide, denen gleichfalls ein Capuchon beigegeben ist, sei gedacht. Federleicht, daher bequem mit sich zu tragen und in genügender Weite gehalten, schützen sie bei gut hoch genommenen Kleider Röcken vollkommen vor jedem Unwetter.

Gut, Handschuh und Schuh gelten als der untrügliche Prüfstein echter Eleganz! Zu dem Kapitel der Hüte haben wir nur nachzutragen, daß die Garnituren — meist Tüll und Blumen — immer phantastischer sich gestalten, daß dafür aber die runden Formen allmählich kleiner werden, in richtiger Uebereinstimmung mit der Einschränkung der Kermel. Vom Schönen das Schönste sind mittelgroße schneeweiße Hüte mit einer Fülle weißer oder schwarzer Straußfedern, die allerdings entsprechende Eleganz der übrigen Erscheinung voraussetzen. Weiße Kellen, Schneeball, die sogenannten Fußblumen — abgeblühter Löwenzahn — und in allen Farben prangende Akeblüthen sind, neben den Rosen, die Lieblingsblumen der Hochsaison. Das beliebte hochrote Stroh verlangt ausschließlich schwarze Garnitur. Vom Haupt zum Fuß übergehend, sei zunächst daran erinnert, daß es eine Zeit gab, in welcher der Schuh ein hervorstechender Puz- und Schmuckgegenstand war, so sehr, daß er sich läßt über jeden Nützlichkeitsgedanken hinwegsetzte. Heute herrscht das vernunftgemäße Bestreben, den Schuh zu tragen, der in Form und Material sich vor allem seinem Zweck, den Fuß zu schützen und den Gang leicht und sicher zu machen, anpaßt. Für den ausgeschnittenen Promenaden-Schuh aus schwarzem Lackleder, wie für den Knöpfstiefel aus Kalb- oder Glacé-Leder gilt der niedrige, nicht allzu breite Absatz; nur der elegante Salon-Schuh darf sich den halbhothen Pompadour-Haden aneignen. Als Halbschuh sehr zierlich ist der Mozart-Schuh mit seiner breit überragenden Lasche, der die größte Schönheit eines Fußes, das hohe gewölbte Blatt, am besten zur Geltung bringt. Allgemeiner als man es für möglich halten sollte, wird der Schuh oder Stiefel aus weichem Antilopen-Leder mit schwarzem oder weichem Lackleder-Besatz getragen; der eclatante Luxus der Sache hat einen gewissen Reiz, und die Reinigung mittelst Terpentin und Schwämmchen ist nicht allzuschwer. Natürlich gehört hierzu ausschließlich der weiße à jour oder allenfalls auch der schwarze Seidenstrumpf. Auch das braune Schuhwerk, das man durch genau in der Farbe passende Strümpfe zu ergänzen hat, zeigt den schwarzen Lackbesatz in Form eines winzigen, zierlichen Knöpfchens. Dabei ist zu bemerken, daß alle diese empfindlichen Fußbekleidungen keineswegs der Dienerschaft zur Reinigung überlassen werden, sondern daß viele Damen wie Herren einen förmlichen Sport daraus machen, ihr helles Sommer-Schuhwerk in den kostbarsten Lederarten mit Puz-Creme und Leder- oder Seidenlappen selbst zu bearbeiten und in glänzender Ordnung zu halten.

Hellfarbig ist auch die Lösung für den Handschuh! Für die Sommer-Toilette ist der sich elastisch der Hand anschließende Seiden-Handschuh mit durchbrochener Manschette seltener geworden; an seine Stelle treten die weißen und gelben waschledernen Handschuhe, die hellen „Dänen“ in Leder und prächtiger Baumwollen-Imitation. Der die Hand immer am vortheilhaftesten bekleidende Glacé-Handschuh erscheint neuerdings doppelseitig gefärbt, beispielsweise außen weiß, innen rosa, die Röhre passend zur Innenseite; ein großer Luxus daran sind die zierlich bemalten 1 cm großen Rococo-Knöpfchen.

Wiederholt erwähnten wir an dieser Stelle bereits den Luxus

der Unterröcke! Wahre Wunderwerke aus farbiger Seide mit rauschendem und rieselndem Volant- und Spitzenbesatz, den am unteren Rand noch eine volle Rosentulle aus Stoff stützt! Das praktische Genre vertreten die Alpaca-, Keinen- und farbigen Batist-Röcke in mehr oder minder zierlicher Ausstattung.

Indem wir schließlich noch einen Blick auf die Toilette im allgemeinen werfen, finden wir noch immer das Interessanteste daran das allmähliche Verschwinden der riesigen Kermelpuffe, an deren Stelle bald das andere Extrem treten dürfte. Schon spannt der Stoff den Arm bis zur Kugel anliegend wie ein Handschuh, oft in Quersalten geordnet, und erst auf der Achselhöhe erinnert eine für sich geschnittene Volant- oder Puffen-Garnitur an die frühere Herrlichkeit. Mit den enger werdenden Röcken nimmt die Länge der Hinterbahn zu, und für die eleganten Toiletten der künftigen Gesellschafts-Saison dürfte die Schleppe wieder voll in ihre Rechte eintreten. Eine neueste Form ist der Rock mit angeschnittenem Nieder nebst Bretellen aus gleichem Stoff, dazu eine blusenartige Taille aus beliebig abstechendem Stoff, die in das

das Rosa mit Schwarz, mit schwarzen und gelben Spitzen oder mit Cercu zusammenstellt. Cercu-Batist mit Point laco-Applicationen ist nun einmal das erste und letzte Wort der diesjährigen Mode!

Den Sieg über alle Farbenpracht des Sommers hat aber doch das unwandelbar vornehmste weiße Gewand davongetragen, das der Jugend höchste Poesie und selbst dem Alter noch flüchtigen Jugendschein verleiht. In duftigem Batist und Musselin-Gaze, Piqué, glänzendem Taffet, oder schwerem, wie Brautkleid-Seide wirkendem englischen Alpaca und nicht zuletzt in Voden bietet sich ein Material, das für alle Fälle das Richtige finden läßt, und die Zusammenstellung mit schwarzen und gelben oder cercu-farbenen Spitzen gestattet auch hier jede Nuancirung.

Zu auffallend geschickter Weise wissen die älteren Damen sich die Mode zu Ruhe zu machen. Die pelccinen-förmigen Taillen-Garnituren, die in sich-artigen Enden bis über die Taille herabgehen, die verschiedenen Schokanfäße, die Halskrausen und Cravaten-Arrangements, die einen nicht mehr tabellösen Hals verhüllen, und das Gesicht anmuthig umrahmen, sind wie für sie geschaffen. I. G.



1. Kleid mit Einsatz-Garnitur. Gratis-Normal-Schnitt I.

2. Kleid mit Vandrüschen. Rückansicht: Abb. 17. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

Mieder tritt. Zu Rock und Taille aus gleichem Stoff sind dagegen abstechende, meist schwarze Niedergürtel, aus Band zusammengesetzt, beliebt; die Spitze der Schleppe vorn ziert eine flotte Schleife. — Eine Haupt-Modifarbe des Sommers ist ausgesprochen Rosa; — fast an jeder Erscheinung ist sie vertreten, und sei es nur im Rosenschmuck des Hutes. Junge Mädchen tragen ganze Toiletten in Rosa, — leider nicht immer mit genügend sorgfältiger Erwägung der für ihren Teint richtigen Nuance. Ein wenig mehr gelblich oder bläulich macht hier unendlich viel aus und gestaltet das Rosa zur vortheilhaftesten oder zur allergünstigsten Farbe. — Es ist aber keineswegs nur ein Vorrecht der Jugend, Rosa zu tragen. Zur Hut-Garnitur ist es, wie schon erwähnt, das fast allgemein unerlässliche, und als Zuthat zur Toilette braucht auch die ältere Frau nicht darauf zu verzichten, wenn sie

1. Kleid mit Einsatz-Garnitur. — Leicht gelbte seidene Blonden-Einsätze von je 3 cm Breite durchbrechen in Querreihen sowohl Rock, wie Taille des duftigen Musselin-Kleides, dessen Eleganz ein Unterkleid aus eisenbeinfarbener Taffet-Seide erhöht. Auf fester Futtertaile mit Halsanschluß im Rücken ist der vorher mit sechs Reihen Einsätze versehene Oberstoff um Halsauschnitt, den Schulternähten entlang und im Taillenschluffe eingereicht aufzusetzen. Bis etwa 10 cm unter der Kugel wird der enge Futterärmel mit gereihtem Oberstoff bekleidet, der an der Innen- und Außenseite ein dreifaches Röpschen bildet. Darüber haucht sich die kurze Puffe aus einem 100 cm weiten, mit Einsätzen quer durchbrochenen Stofftheil. Faltig bekleideter Stehtragen mit Doppelschleife aus Tüll. 8 cm breites Tüll-Pliffé schließt den Kermel ab. Ueber einen leicht gesteiften Glockenrock aus Seide (siehe „Schneiderei“ der Nr.

## Gratis-Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung. Siehe Näheres auf der Titelseite des Heftes vom 15. Juni.



3. Unterleger für heiße Schüsseln. Kleineisen-Arbeit. Siehe auch Abb. 4.

vom 1/7 96, Abb. 81) fällt lose der aus nur wenig gefeilten Bahnen gewonnene Musselin-Rock, dessen untere Weite 500 cm beträgt zu 350 cm oberer Weite. 12 cm über dem breiten Randsaum setzt der erste Einsatz ein, dem in 8 cm breiten Zwischenräumen neun weitere folgen; in 8 cm langer Schnebbe fein abgenähte Fältchen bringen den oberen Rockrand auf Tailleweite. Nebengerächt vervollständigt die Toilette ein breiter Haltengürtel aus schwarzer Seide. Hut mit hohem russischen Kopf, Garnitur aus Sammetband und Reifentuff. Schwarzer Sonnenschirm mit breitem weißen Spitzenabschluss.

2 u. 17. Kleid mit Vandrüschen. — Verwbb. Schnitt: Rock: „Schneiderei“ der Nr. vom 1/7 96, Abb. 81. — Ein besonders charakteristisches Gepräge verleiht der hochsommerlichen Toilette die Anordnung der Rüschen-Garnitur an Rock und Taille. Diefelbe besteht zu dem rothlila, mit großen Chrysanthenen bedruckten Batist aus leicht getöntem, 4 1/2 cm breitem Atlasband, mit schmalstem gelben Valenciennes-Ansatz. Die weißseidene feste Futtertaile ist mit vorderem Schluß, der auf besonderem Futter geordnete Oberstoff-Vordertheil zum Ueberhalten an Kchfel, Armloch und Seitennaht eingerichtet. In 14 cm Höhe wird dieser Vordertheil, gleich dem Rücken, passenaarig mit fein plissirtem weißen Chiffon-Krepp bekleidet; daran schließt sich der Oberstoff, glatt übergespannt, nur mit einigen kleinen Fältchen je in der Mitte. Für die Aermel hat



5. Kängliche Dose. Nordische Holzschneiderei. Naturgroßer Deckel: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung: Beilage der Nr. v 1/7 96, Fig. 48.

man zunächst die Äugel des Futterärmels epaulette-artig in 12 cm Höhe mit dem Chiffon-Plissé zu bekleiden; die Doppelbasse verlangt einen Stofftheil von 50 cm Höhe zu 120 cm Weite, der oben und unten, wie in der Mitte eingereicht wird. Nachdem die Aermel eingefügt, deckt eine Rüsche rings um die Taille die Verbindung von Krepp und Oberstoff; darüber fort greifen die Bretellen-Rüschen. Rüsche deckt auch den Stehkragen. Der Rock besteht aus weißseidener Grundform, mit doppeltem Volants am unteren Rande, und dem lose darüber fallenden Batistrock, beide nach oben genanntem Schnitt herzurichten. Die Rüschen sind 6 cm vom unteren Rande aufzusetzen und steigen vorn in leichtem Bogen bis zum Bund auf, wo sie genau mit den Bretellen zusammentreffen. 11 cm breites weißes Atlasband für Gürtel und Schärpe, die noch mit gelben Spitzchen umrandet wird. Das originelle Arrangement bringt Abb. 17 zur Geltung: unter zwei, je 9 cm langen Schlupfen stehen 12 cm lange abgerundete Enden quer ab; ein 110 cm langes und ein 50 cm langes Ende hängen hernieder.

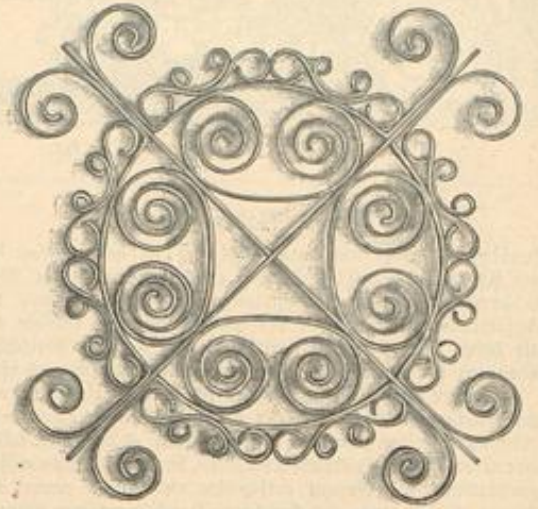
3-4. Unterleger für heiße Schüsseln. Kleineisen-Arbeit. Die Grundform der Vorlage bildet ein Kreis, der sich aus vier Theilen zusammensetzt und von zwei ins Kreuz gelegten Balken durchschnitten wird. Jeder Viertelkreis verlangt einen 32 cm langen, 7 mm breiten, und wie alle übrigen, 1 mm starken Blechstreifen, der an beiden Enden zunächst in 12 cm Länge in eine

halbe C-Figur und dann rechtwinklig zur Rundung gebogen wird, worauf man die Kreistheile mit den 21 cm langen Balken des Kreuzes vernietet. Vier, an den Enden doppelt gewundene C-Figuren füllen das Innere des Kreises; dem Außenrand fügen sich kleine C-Figuren an, die in doppelt so langen Blechstreifen ruhen, deren Enden in entgegengesetzter Richtung aufgerollt sind. Ein Ueberzug von schwarzem Eisenlack vollendet das Ganze. Die fertige Eisenarbeit kann auch auf einem runden Brettchen mit Kugelfüßchen befestigt werden; siehe Abb. 3.

5-6. Kängliche Dose. Nordische Holzschneiderei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage vom 1/7 96, Fig. 48. — Bereits zu verschiedenen Malen haben wir den Unterschied zwischen den schwedischen und den norwegischen Holzschneidereien betont. Letztere begnügen sich nicht allein mit dem nordischen Hauptmotiv, dem Drachen, sondern schmücken ihr Hausgeräth vorzugsweise mit Blumen-Ornamenten. Dabei wird ein Hauptwerth auf fein gemasertes weißes Holz gelegt, das geschnitten wie Eisenblech wirkt und besonders zu allerlei zierlichen, für den Toiletten- oder Arbeitstisch bestimmten Dosen und Büchschchen Verwendung findet. Unsere Vorlage, deren Deckelfläche Abb. 6 naturgroß darstellt, während Fig. 48 oben genannter Beilage die Vorzeichnung der Randorte zur Hälfte bietet, zeigt in schön geschwungenen Linien verschlungene Blatt-Ornamente. Von sehr tief herausgehobenem Grunde lösen sich die ungemein fein modellirten Blattformen plastisch ab. Zur

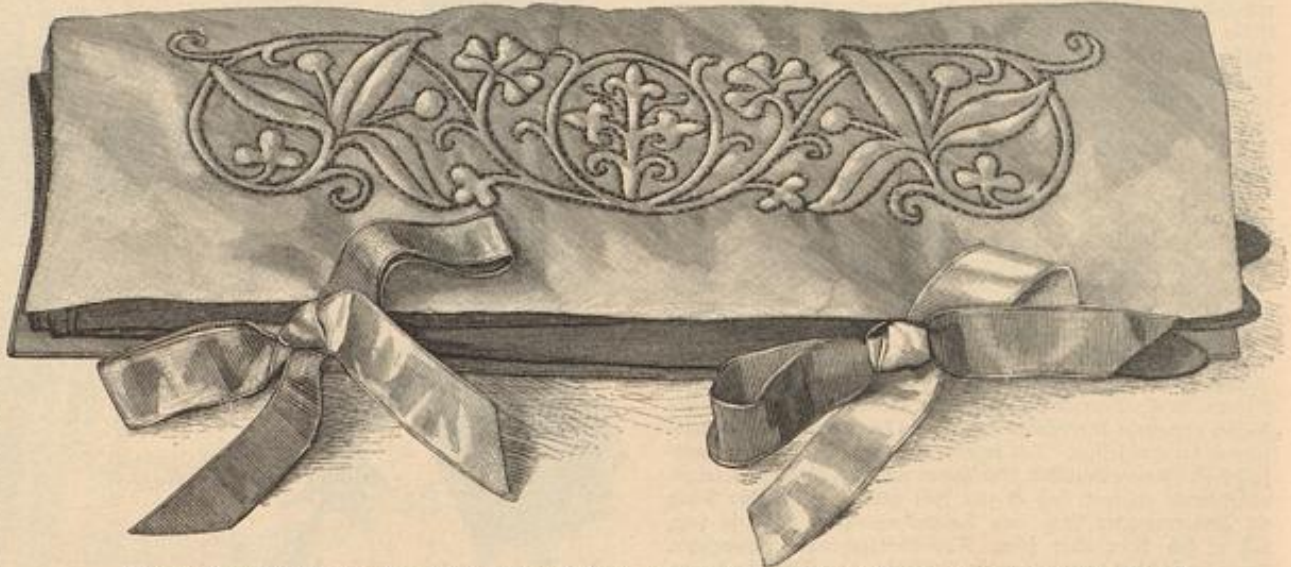


6. Deckel zur känglichen Dose, Abb. 5. Nordische Holzschneiderei.



4. Unterleger für heiße Schüsseln. Kleineisen-Arbeit. Siehe auch Abb. 3.

Grunde, die in ihrer gebiegenen schönen Wirkung wohl die Wiederbelebung verdient. In früheren Jahrhunderten wurde dieselbe besonders in Spanien und Frankreich viel geübt; neuerdings tritt sie unter dem Namen „Marseiller Arbeit“ wieder auf und erschien als solche bereits in der Nr. vom 12/3 83. Die an sich einfache, aber große Sorgfalt erheischende Ausführung bedingt recht weichen Seidenstoff; an unserer Vorlage vereinigt sich helllila Foulard mit gelbem Foulard-Futter. Nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 8, wird zunächst das Muster auf der Futterseite, wie auf dem Oberstoff vorgezeichnet. Aldann hat man das Futter in den Rahmen zu spannen und, wie Abb. 12 lehrt, innerhalb der Muster-Goutouren eine mittelstarke Lage feiner weißer Baumwolle oder Wolle durch weitläufige Ueberfangstiche zu befestigen. Dem so vorbereiteten Futter wird dann der Oberstoff glatt übergestreift, wobei große Sorgfalt nöthig ist, damit die Vorzeichnungen von Oberstoff und Futter genau auf einander treffen; ein leichtes Festheften in den Musterfiguren beugt dem Verschieben vor. Hierauf beginnt die Tambourir- oder Stepparbeit. An der Vorlage ist dafür dunkel-lila Filofosse-Seide verwendet. Der weiche Stoff gestattet das genaue Durchfühlen der festgehefteten Einlage, neben welcher der Stepp- oder Kettenstich längs der Vorzeichnung in sauberem Contour und ohne die Einlage zu erfassen, auszuführen ist; — besondere Aufmerksamkeit muß man auch darauf richten, daß der Ober-



7. Handschuh-Behälter mit Marseiller Arbeit. Naturgroße Stickerei: Abb. 8, naturgroße Ausführung: Abb. 12.

Herstellung sind neben Hohleisen die getropften Balleisen in verschiedenen Breiten erforderlich. Der Außenrand von Deckel und Dose bleibt glatt. Letztere hat 26 cm Umfang zu 5 cm Höhe, der Boden 9 1/2 cm Länge zu 6 1/2 cm Breite.

7-8 u. 12. Handschuh-Behälter mit Marseiller Arbeit. — Der Verzierung des Handschuh-Behälters liegt eine alte Technik zu

stoff beim Arbeiten nicht verzogen wird. An der Vorlage erscheinen nur die Adern mit Steppstichen, sämtliche Contouren in Tambourir-Arbeit ausgeführt. Die die Einlage haltenden Ueberfangstiche sind nach Vollenbung der Arbeit auf der Rückseite auszuführen. Für Oberstoff wie Futter hat man je einen 45 cm breiten, 33 cm hohen Stofftheil zu berechnen; die Verzierung beginnt etwa 5-6 cm



8. Marseiller Arbeit zum Handschuh-Behälter, Abb. 7. Naturgroße Ausführung: Abb. 12.



9. Plein-Muster für Fenstervorhänge, Decken, Wandbetteilungen u. Gesichtsstickerei. Naturgröße Ausführung: Abb. 10.

von einem Querrande entfernt, den Schluß vermitteln je zwei 2 1/2 cm breite, 36 cm lange Bänder, das eine je lila, das andere gelb.

9-10. Plein-Muster für Fenstervorhänge, Decken, Wandbetteilungen u. Gesichtsstickerei. — Wie so manchen interessanten Beitrag verdanken wir auch die Vorlage zu dem Plein-Muster, Abb. 9, der liebenswürdigen Freundin unserer Zeitung, Frau Baronin von Münchhausen. Das Arrangement und ein Theil des Musters entstammt einem alten Schweizer Original, das fehlende wurde unter Benutzung einer im Sanct Gallener Museum befindlichen Stickerei hinzugezeichnet. Die vier heraldischen Thierfiguren — springende Hirsche, Steinböcke und Adler — wechseln in regelmäßig abgetheilter Umrahmung. Auf brennigem, grauem Leinwandgrund ist die Stickerei mit farbiger Gordinnet-Seide ausgeführt. Auf eine detaillierte Beschreibung der Gesichtsstickerei dürfen wir diesmal verzichten, nachdem wir dieselbe in den Nummern vom 1/8 und 10/12, 81 und neuerdings wieder in der Nr. vom 15/5 96 gelehrt. Am vorteilhaftesten ist dieselbe nach Vorzeichnung — siehe Bezugsquellen — zu arbeiten, und zwar je nach der Form der Figuren, in geraden oder schrägen Reihen. Das Arbeiten in geraden Reihen veranschaulicht Abb. 71 der Nr. vom 15/5 96, die Ausführung in schrägen Reihen lehrt naturgroß Abb. 10 an einem Fuße des Hirschens. Es sind stets vier Gänge erforderlich; der erste und zweite Gang stellen das Gitter her, der dritte und vierte die durchflechtende Füllung. An der Umrahmung erscheinen die ersten beiden Gänge lila, die Füllung grün, bei den Thierfiguren wechseln rosa und rostgelb für Gitter und Füllung.

11. Spitze mit Picot-Abschluß. — Abkürzungen: Abb. 23. — Die quer zu häkelnde Spitze verlangt: 18 L. Anschlag, darauf zurückgehend, die letzte L. übergehend, 17 f. M. (die f. M. erfassen stets das



12. Ausführung der Pariser Arbeit, Abb. 8.



13. Nadelbuch mit Plattstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 14.

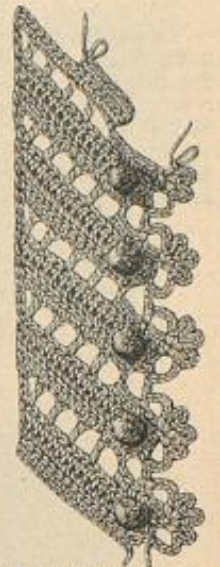
hintere Maschenglied). — Wenden. — \* 1 L., 16 f. M. in die 16 f. M., in die letzte f. M. 2 f. M. — Wenden. — 2 L., 1 f. M. in die 1. L., 14 f. M., 4 St. auf der Rückseite in die 4. letzte M. der vorletzten Tour, anschlingen an die 1. St., 1 M. übergehen, 3 f. M. in die letzten 3 f. M. — Wenden. — 1 L., 7 f. M. in die 1.-7. f. M., 4 L., 1 St. in die 3. f. M., dreimal je 2 L. und 1 St. in die 3. f. M., nochmals 2 L. und 1 zweifache St. in die schon erfahnte Gdm. — Wenden. — 2 L., 1 f. M. in die 1. L. und 16 f. M. in 16 M. — Wenden und wiederholen vom \*. Für den Picot-Abschluß häkelt man der Länge nach: \* 1 f. M. in den Fuß der Tour, 5 L., 1 f. M. in die Gdm. der durchbrochenen St.-Tour, noch dreimal je 5 L. und 1 f. M. in dieselbe Gdm., 5 L., 1 f. M. in die 4. f. M. der durchbrochenen St.-Tour, 2 L. und wiederholen vom letzten \*.

13-14. Nadelbuch mit Plattstich-Stickerei. — Naturgroß bietet Abb. 14 die zierlichen Bergheimeinicht-Blüthen, welche auf beiden Deckeln des Nadelbuches leicht verstreut erscheinen. Mit getheilter Filosoffe-Seide sind die Blumen auf feinstem weissen Leinen bläulich-rosa, die Blätter oliv in Plattstich abschattirt, die Stiele einfarbig oliv in Stielstich gefickt, dazu tiefgelbe Knötchenkelche an den Blüthen. Mit den gestickten Leinentheilen besetzt man zwei je 9 zu 6 cm große Cartonplatten, die innen mit rosa Seide gefüttert, an ihren Längsseiten dreimal mittelst geschürzter Decken verbunden werden. 1 cm breites rosa Atlasband hält, in der Mitte des Rückens zur Schleife gebunden, die Blätter zwischen der Langen- und der Quersseite der Platten; gleiche Bänder sind den vorderen Rändern zum Schluß des Büchelchens angeheft.

15 u. 40. Kleid mit Streifen-Garnitur. — Verweb. Schnitt: Bluse: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX; Rock: „Schneiderei“ der Nr. vom 1/7 96, Abb. 81. — Weiße, 9 cm breite Guipure-Einsätze auf schwarzer Baudunterlage heben wirksam den schwarz-weiß carrirten Jephyr der Vorlage. Die Garnitur-Streifen werden den Blusen-Vorder-

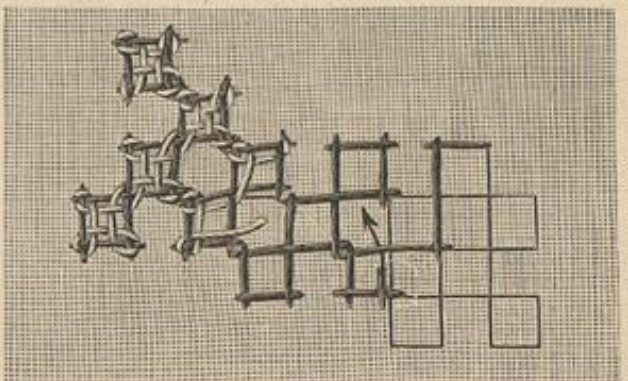
theilen in 4 cm breiten Entfernungen quer aufgesetzt; der glatte Rückenteil erhält nur einige Längsfältchen im Taillenschluffe. Die vorderen Ränder von Futter wie Oberstoff bleiben lose; jeder Rand erhält ein 4 cm breites Null-Blissé mit schmalen gelben Spitzenabschlüß angeheft; zwischen den dicht neben einander hochstehenden Blissés geschieht der Schluß mit Haken. Doppelte Blissés setzen sich um den Hals fort. Nullschleife mit plissirten Enden. Den zu kurzer Puffe gerastren Reulenärmel schließt vorn gleichfalls Null-Blissé ab. Schwarzes Atlasband für den Gürtel mit Schleifenabschlüß. Der Rock ist mit Futter-Grundform genau nach der Anleitung unter „Schneiderei“ der vorigen Nr. fertig zu stellen.

16. Ausgeschnittenes Blusenkleid für junge Mädchen. — Eine der zierlichsten jugendlichen Trachten bleibt immer die Bluse, die sich aus geraden Stofftheilen im Zusammenhange mit den Ärmeln durch Einreihen gestaltet. Selbst mit roth gemusterter Vell-Ruffelin erscheint für die Vorlage verarbeitet und der Anschlag von Rock und Bluse durch einen breiten weissen Seidengürtel verdeckt. Das glatte Taillenfutter erhält halbhohen runden Ausschnitt und Rückenschloß. Für den Vordertheil ist ein 80 cm breiter, für jeden Rückenteil ein 42 cm breiter Stoffteil erforderlich; dazwischen sind ebenfalls gerade, 100 cm weite Ärmeltheile einzufügen, in der Weise, wie die Blusen, Fig. 93 und 94 der Beilage vom 1/6 96 es erklären. Der obere Rand von Taillen- und Ärmeltheilen wird im Zusammenhange 6 cm breit mit schmalen Köpfchen eingereicht und dem Halsausschnitt so angeheft, daß das Köpfchen übersteht; ebenso hat man die unteren Ränder von Taille und Ärmel einzureihen. Für den Rock mit Futter-Grundform, siehe „Schneiderei“ der Nr. vom 1/7 96, Abb. 81; dicht eingereicht, 10 cm breiter Bolant am unteren Rand.



11. Spitze mit Picot-Abschluß. Quer zu häkeln.

23-24. Wanddecke mit Lambrequins. Häfelarbeit an Medaillonband. — Abkürzungen: L. für Luftmasche, St. für Stäbchenmasche, f. M. für feste Masche. — Reiche Wirkung bei schnellfördernder Ausführung sind die großen Vorzüge der originalen Arbeit, die durchscheinend oder auf Stoff applicirt, sowohl als Wanddecke, wie als Fensterbehang, als Thürkopf oder als Abschluß von Vorhängen prächtige Verwendung findet. Unsere Darstellung gilt einer Decke aus graugrünem gerissenen Plüsch von 112 cm Länge zu 55 cm Höhe, auf der die Verzierung mit gestönten Spitzenbündchen, weißer Gordinnet-Seide und Häfel-Gold ausgeführt erscheint. Jedes Lambrequin setzt sich aus fünf abgestuften Carreau-Streifen zusammen; die leichte Herstellung der einzelnen Streifen erklärt naturgroß die Abb. 24. Jedes Carreau verlangt vier Medaillons, wonach für jeden Streifen die erforderliche Anzahl von Medaillons zu berechnen und im Zusammenhang abzuschneiden ist. Die vier Medaillons werden innen durch gehäkelte Spinnen aus je 8 zweifachen St. verbunden; die achte St. hat man der ersten St. anzuschlingen, darauf die beiden Faden-Enden zu vernähen und die Medaillons durch Kreuzen zum Carreau zu schließen sind. Die Außenränder der Streifen werden durch Behäkeln geradlinig gefaltet, und zwar ist über jedes Verbindungsglied zwischen 2 Medaillons 1 f. M. zu häkeln, dann 6 L., 1 f. M. in das zweite Picot des Medaillons, 6 L., 2 zusammen abzumachende zweifache St. in das vierte Picot des ersten und in das dritte Picot des zweiten Medaillons, 6 L., 1 f. M. in das zweitfolgende Picot, 6 L., 1 f. M. über den nächsten Verbindungsstab u. s. w. Das End-Carreau des Streifens umrandet man mit Picots aus 4 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück, 1 L. und wieder 1 f. M. in das nächste Picot des Medaillons. Goldfaden stellt die Verbindung der einzelnen Streifen her, indem man zunächst den einen Längsrand mit den geraden kleinen Faden aus je 2 L. und 1 f. M. behäkelt und dann bei den anzuführenden Streifen die L. der bereits vollendeten Fadenreihe anschlingt. Die unteren abgestuften Ränder sind dann noch



10. Ausführung der Gesichtsstickerei in schrägen Reihen. Abb. 9.



14. Plattstich-Stickerei zum Nadelbuch, Abb. 13.

mit Picots aus Goldfaden — 1 f. R. und 3 B. — zu umhüllen, worauf die fertigen Lambrequins reich mit gelber Seide und Goldfaden durchzogen werden, wie es aus der naturgroßen Abb. 24 deutlich hervorgeht. Man spannt erst die mittleren Längsfäden, welche die noch freistehenden Picots in den Carreaux verbinden; im Zurückgehen werden die Spinnen umnäht und die Quersätze stets mit dem gleichen Arbeitsfaden ausgeführt. Zur Begrenzung der Außenränder der Decke, wie zur Gliederung der Fläche dienen Medaillon-Streifen, die zu beiden Seiten mit Seiden- und Gold-Picots umhüllt werden. Jedes Jaden-Ende erhält schließlich noch eine Quaste aus Seiden- und Goldfäden mittelst einer aus 10 L. und 10 Kettenm. gehäkelten Schnur eingehängt. Die Befestigung der Häkelarbeit auf der mit Leinen gestreiften Decke geschieht mit unsichtbaren Stichen. Cloth oder Satin füttert dieselbe durchgehend.

25. Gestricke Spitze. Zur Ausstattung von Wäsche-Gegenständen.

— 14 Maschen Anschlag. — Erklärung der Chiffre-Schrift: r für rechts gestricke Masche, — für abheben, > für den Jaden um die Nadel legen, > für 2 Maschen rechts zusammenstricken, A für 1 Masche abheben, 1 Masche stricken, die abgehobene Masche überziehen, r für 1 Rechts- und 1 Linksmasche aus einem doppelten Umschlag stricken, \* für 1 Masche abheben, 2 Maschen zusammenstricken und die abgehobene über die abgestricke Masche ziehen.

- 1. Tour: — 4r > 1r r 3r > 3r.
- 2. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 6r.
- 3. Tour: — 6r > > r 3r > 3r.
- 4. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 8r.
- 5. Tour: — 8r > > r 3r > 3r.
- 6. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 10r.
- 7. Tour: — 7r > > 1r > > r 3r > 3r.



15. Kleid mit Streifen-Garnitur. Rückansicht: Abb. 40. Verobb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

form mit langem, weit über den Ellbogen hinaufreichendem engen Theil und kurzer Puffe; der für letztere angechnittene Theil ist nur 92 cm weit und durch Einreihen und Raffen zierlich geordnet. Sammetbänder und 6 cm breite Manschetten aus weißer Surah mit Volants-Abschluß garniren den engen Aermeltheil. Der nur hinten von einer Achselnaht zur anderen angelegte, 10 cm hochstehende Kragen hat über steifer Einlage seidenes Futter und Volant-Abschluß; vorn bildet der 4 cm hohe, mit gefalteter Surah belledete Kragen des Chemisets Ergänzung. Vorn runder, hinten spitz aufsteigender Gürtel aus gefaltetem Atlas auf Fischbein gestiefter Grundform.

27-28. Tapissier-Arbeit für Kissen, Teppiche etc. — Typenmuster: Vorderf. der Beilage vom 1/7 96, Nr. 3. — Die Vorlage zu der sehr wirkungsvollen Stickerei ist ein auf Leinen gearbeitetes persisches Decken, das sich im Museum für Industrie und Kunst zu Wien befindet. Getreulich beibehalten haben wir die lebhaftige Farbenstellung des alten Originals,

dagegen die dort ziemlich mühsame Ausführung im Rast- und gemusterten Flachstick in rascher fördernden halben Kreuzlich auf seinem abgetheilten Canevas überseht. Der mit Abb. 28 dargestellte Stickereitheil entspricht einem viereckigen Kissen von 45-46 cm Quadrat-Größe, doch läßt sich das Klein-Muster beliebig fortsetzen. Man sticht nach dem mit Farben-Erklärung versehenen Typenmuster Nr. 3 am besten von der Mitte der Arbeit aus, die an der Vorlage die weißgrundige Musterfigur bildet. Statt der Zephyr-Wolle und des feinen Canevas-Grundes (siehe Abb. 27) kann man selbstredend, z. B. für Teppiche, stärkeren Canevas und kräftigere Wolle nehmen, auch statt des halben, ganzen Kreuzlich verwenden.



16. Ausgeschnittenes Blusenkleid für junge Mädchen. Gratis-Normal-Schnitt I.



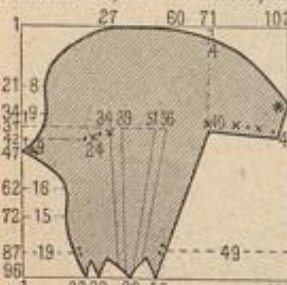
17. Kleid mit Vandrüschen. Vorderansicht: Abb. 2. Verobb. Schnitt: siehe Beschreibung.



18. Kleid mit Taschentaille für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 35. Schnitt: Kermel: Abb. 19; verobb. für Taille und Rock: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt II.

- 8. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 3r > A 7r.
- 9. Tour: — 5r > > 5r > > r 3r > 3r.
- 10. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 7r > > 5r.
- 11. Tour: — 3r > > 9r > > r 3r > 3r.
- 12. Tour: > > 1r > 1r > 2 A > > 11r > > 3r.
- 13. Tour: — 4r > A 7r > > 3r r > > > 2r.
- 14. Tour: > > A > A > 2 A 1r > A 5r > > 6r.
- 15. Tour: — 6r > A 3r > > 1r > r > > > 2r.
- 16. Tour: > > A > A > 2 A > A 1r > > 8r.
- 17. Tour: — 8r > A > 2r r > > > 2r.
- 18. Tour: > > A > A > 2 A > A 9r.
- 19. Tour: — 7r > > 2r r > > > 2r.
- 20. Tour: > > A > A > 2 A > A 7r.
- 21. Tour: — 5r > > 2r r > > > 2r.
- 22. Tour: > > A > A > 2 A > A 5r.
- 23. Tour: — 3r > > 2r r > > > 2r.
- 24. Tour: > > A > A > 2 > > A 3r.

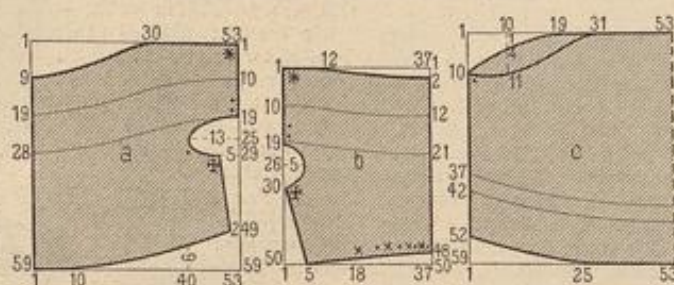
26 u. 22. Kleid mit rundem Jäckchen. — Verobb. Schnitt: Beilage vom 1/7 96, Nr. III. — Als besonders aparte Ausstattung erscheint auf den hellen Sommerstoffen nenerdings schwarzes Sammetband, das auf dem weißgrundigen, marineblau gemusterten Piqué der Vorlage in 3 und 5 cm Breite, den mehrreihigen glatten Besatz, wie Rüschen und Volants bildet. Auf dem Rock, — siehe oben genannten Schnitt — wiederholen sich die Rüschen 20 cm vom unteren Rande, viermal, und ebenso oft 30 cm höher, die glatt aufgesetzten Bänder. Der vordere Schluß der ganz glatten Taille wird in der oberen Hälfte von einem gefalteten Chemisot aus weißer Surah, im übrigen von einem breiten Gürtel aus schwarzem Atlas gedeckt. Fig. 15-16 des oben genannten Schnittes geben den Schnitt der kleinen runden Jacke, deren vorderem Rande weißseidene Revers von 14 cm größter Breite angelegt sind. Dreireihig aufgesetzte Sammetbänder kreuzen sich in der hinteren Mitte; schmale Volants aus Sammetband bilden rings den Abschluß, je an der Spitze der Revers unter einem großen Knopf ansehend. Der Aermel zeigt die neueste Reulen-



19. Schnitt-Methode für den Aermel zum Kleid, Abb. 18 u. 35.



20. Schnitt-Methode zum Kleid, Abb. 66 u. 58.



21. Schnitt-Methode für den Oberstoff zur Bluse, Abb. 70.

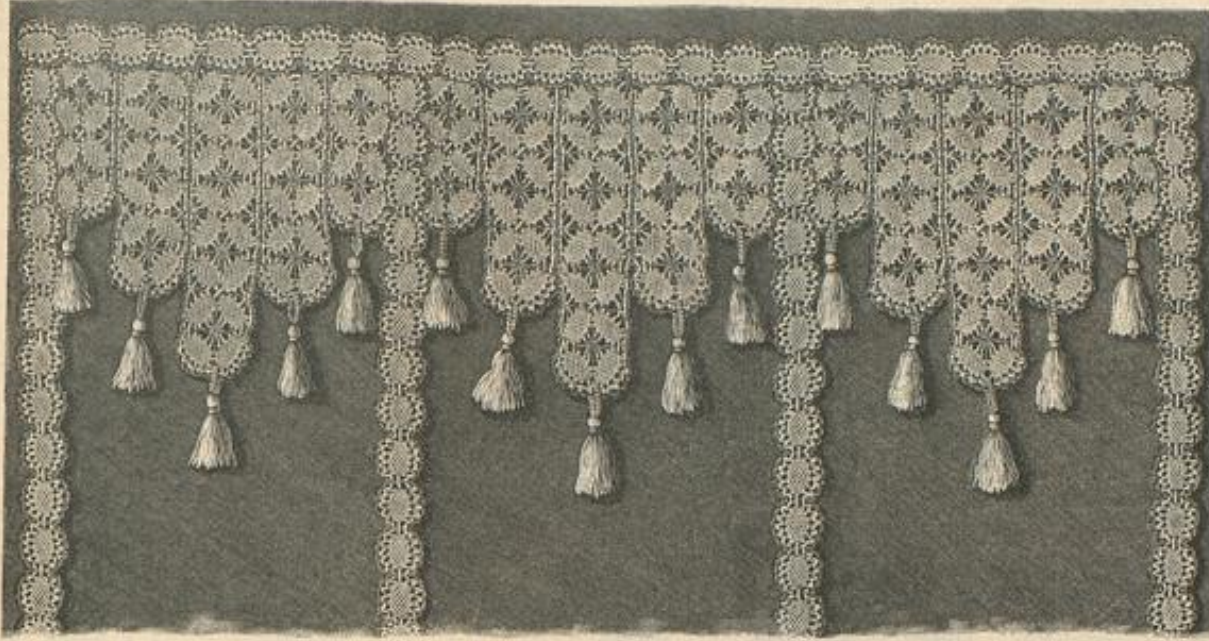
29. Anzug mit absteckender Bluse. — Verobb. Schnitt: Taille: Beilage vom 1/5 96, Nr. I; Rock: Beilage vom 1/7 96, Nr. III. — Zu glattem Rock aus dunkelblauer Alpaca besteht die im Rücken schließende Bluse aus blaugrüner Chine-Seide, dazu Rüschen und Schleifen aus 5 cm breitem, grünseidenem Band, womit wieder der Seidenstoff für Gürtel, Kragensbekleidung und Aermelaufschläge harmonirt. Auf glatter Futter-Grundform erscheint der Oberstoff oben glatt, unten eingereiht, ohne Brustfalten geordnet. Bogenförmig sind die schmalen Rüschen bis zur Brusthöhe aufgesetzt, hier schließen sich ihnen unter Schleifen glatte Bänder, in ersichtlicher Weise gekreuzt und als Bretellen an. Mit Ausnahme der sich kreuzenden Bänder wiederholt sich die Garnitur im Rücken genau. Dem 4 cm hohen, mit gefalteter Seide belledeten Stehkragen stehen seitwärts seidene Ohrenscheifen vor. Gürtel auf 12 cm breiter Grundform mit Rückenschleife. Moderner Reulenärmel mit kurzer enger Puffe, 4 cm breite Manschetten aus gefalteter Seide. Runder Strohhut mit Mohndolmen und Vandrüschen garnirt.

30-31. Prinzesskleid mit Jäckchen-Garnitur. — Verobb. Schnitt: Beilage vom 1/1 96, Nr. I. — Dem sehr aparten Tailleur-Arrangement aus weißem Batist oder Krepp liegt ein schlichtes, schwarzes Alpaca-Kleid in Prinzessform zu Grunde. Oben genannter Schnitt ist für Seiten- und Rückentheile unverändert verwendbar; die Vordertheile müssen für unser heutiges Modell gleichfalls im ganzen geschnitten werden; der Schluß geschieht in der hinteren Mitte. Die bis zur Augel eng anliegenden Alpaca-Aermel lassen die Form des Armes unter den mehrfach drapirten Batistpuffen voll zur Geltung gelangen. Der Rückenteil wird in Passenhöhe glatt mit Batist belledet; vorn ist ein breiterer Batisttheil, nach Abb. 31, über der Brust leicht in Quersalten zu raffen, die der glatt niederfallenden Jäckchen-Garnitur als Stütze dienen. Dieselbe besteht, vorn wie im Rücken,



22. Vorderansicht zum Kleid, Abb. 26.





23. Wanddecke mit Lambrequins. Häkelarbeit an Medaillonband. Naturgröße Häkelarbeit: Abb. 24.

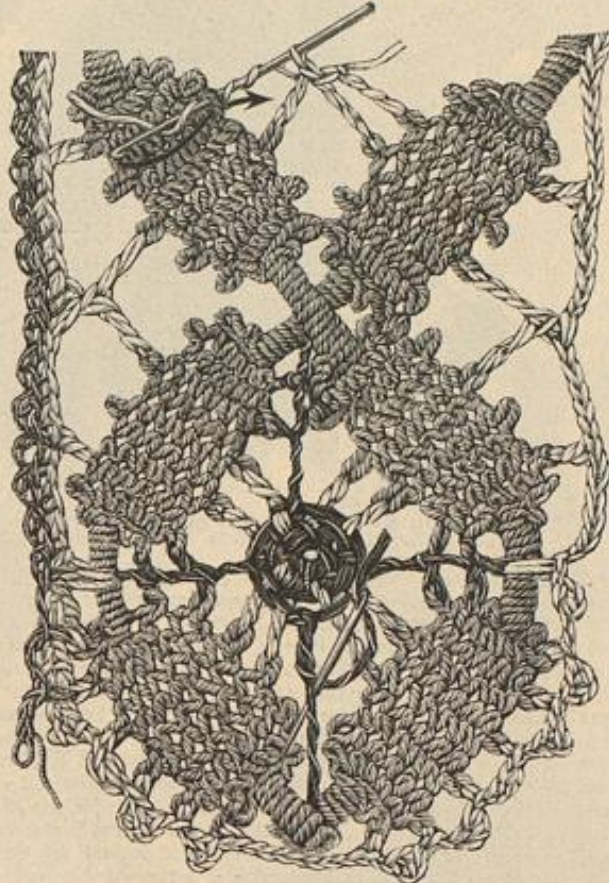
aus geraden Theilen, mit Webelante oder breitem Saum am unteren Rande; der obere tritt in Toffalten geordnet eingereicht an den Halsanschnitt; eine Agraffe aus Simili-Steinen hält das Köpfchen vorn um den Hals, nach hinten schließen sich vier dicht an einander gereichte Rosetten an. — Capote-Hut aus Phantasie-Stroh mit zweifarbigen Tüll und großen Blüten garnirt.

32. Kissen mit farbiger Brandmalerei auf Leder. — Eine der dankbarsten Aufgaben für den Platina-Stift ist das Brennen von Blumen, die charakteristische Formen aufweisen. Auf gelblich-grauem Schafleder — unsere Vorlage misst 50 zu 32 cm — erhalten die zwanglos emporspringenden Feuerlinien glatte Contouren und feste Adern, während die Flächen theils punktiert, theils gestrichelt werden; in gleicher Weise sind die Staubgriffel auszuführen, die lanzettförmigen Blätter dagegen in Strichmanier zu brennen. Einzelne dunkel gebrannte Schattenpartien auf der Unterseite der Blätter, sowie die der Lilie eigenen Flecke beleben das Ganze, auch ohne die Farbe, die lastrend anzuwenden ist. Das Blattwerk erscheint grün und bräunlich zu den gelblichrothen Blumen. Nach völligem Trocknen der Aquarell-Farben überzieht man die Malerei mit Firnis Soehnle's fröres. Die beiden Kissenhälften werden durch sich kreuzende, 1 cm breite Lederriemen am Rande zusammengeknüpft, wozu in regelmäßigen Entfernungen entsprechende Einschnitte vorzusehen sind. Man schneidet am besten mit einem scharfen Federmesser auf harter Unterlage. Den 19 cm langen Griff bildet eine dreifachliegende Flechte aus doppelt gelegten Lederstreifen.

33-34 u. 36. Kleid mit abstechender Louis XVI. Taille. Chasseur-Hut. — Verwob. Schnitt: Beilage vom 17 96, Nr. I. — Rei alle Stoff- und Farbmischung macht die Vorlage besonders interessant.



26. Kleid mit rundem Häkchen. Vorderansicht: Abb. 22. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratio-Normal-Schnitt I.

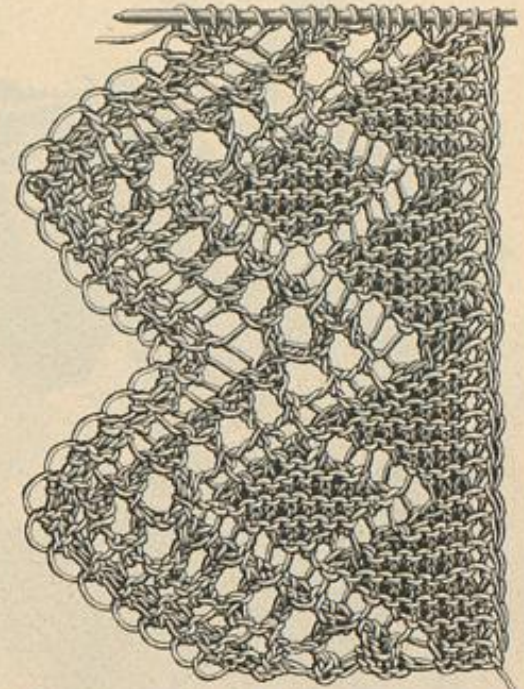


24. Häkelarbeit an Medaillonband zur Wanddecke. Abb. 23.

Aus weißgrundiger weicher Seide mit tiefengroßen Strich-Carreanz in Schwarz, Gelb und Cyklamenothe besteht, nach Abb. 36, der mäßig weite Rock. Die gleichen Farben wiederholen sich an der Taille: schwerer schwarzer Atlas bildet dieselbe, dazu cyklamenotheer Surah für Revers und als Futter, gelber Krepp und weißer Tüll für Weste und Jabot. In der einfacheren Ausführung, nach Abb. 33, erscheint der Rock aus einfarbig hellem, die Taille aus damasirt gemustertem Wollstoff. Die Taille ist in Futter und Oberstoff mit kurzem geschlitzten Schoß herzustellen. Etwa 10 cm über dem Taillenschlusse treten die Vordertheile mit 18 cm breiten Revers aus einander; dazwischen deckt den Schluß des Futter ein Chemisot aus gelbem Chiffon-Krepp, der auch den Stehtragen überlegt und die Halsrüsche bildet; eine Jabot-Schleife aus weißem Illusions-Tüll vervollständigt das Arrangement. Die kurze Schnebbe schließt unter vier gebundenen Atlasfleischen, die je ein Simili-Knopf befestigt. Dem geschlitzten Atlas-schoße erscheint ein Toffalten-Schöpfchen aus doppelter lila Seide deraut untergefeht, daß je eine Toffalte zwischen den Schlitzen tritt. Damit harmonirt die 10 cm hohe Manschette des kurz gerafften Keulenärmels. Chasseur-Hut aus weißem englischen Strohgesticht. Den hohen spizen Kops umgiebt ein dunkelgrüner Sammetstreifen, begleitet von cremefarbenen Tüll; seitlich ein Tuff weißer Strohfedern.

35 u. 18-19. Kleid mit Jackentaille für ältere Damen. — Schnitt: Aermel: Abb. 19; verwob. für Taille

und Rock: Beilage vom 17 96, Nr. I. — Stoff: 14 m, 54 cm br. — Gedante Tüllspitze, zartgrauer Chiffon-Krepp und schwarzweiße Perl-Passementerie bilden zu dem perlgroßen, weiß gemusterten Tuffet der Vorlage, Abb. 18, eine fein abgestimmte Garnitur; die Rückansicht, Abb. 35, erscheint aus schwarzem Seiden-Crêpon gearbeitet. Oben genannter Schnitt kann mit geringfügiger Aenderung für das ganze Kleid dienen, nur die der neuesten Mode entsprechende Aermelform ist nach der Schnitt-Methode, Abb. 19, einzurichten. Rechts ausgenäht, links überholend, deckt der pliffirte Chiffon-Krepp den Mittelschluß der Futter-Vordertheile; darüber spannen sich lose drei, je 1 1/2 cm breite Perlbörtchen. Der mit dem



25. Gestrickte Spitze. 16 Maschen Aufschlag. Zur Ausstattung von Wäsche-Gegenständen.

Krepp-Einsatz überholende Gürteltheil besteht aus schnebbenförmig abgenähten, 6 cm breitem Stoffstreifen, dicht mit Perlbörtchen benäht. In gleicher Weise sind die den Jackentheilen angeknüpfelten, auf der Schulter 18 cm breiten Revers ausgefattet; nach Abb. 35 setzt hinten die 26 cm breite Spitze an, die leicht eingereicht den Revers umgiebt und mit ihren stark abgeflachten Querrändern an den vorderen Jackenrand tritt. Dem Rücken sind 4 cm breite Toffalten aufgesetzt, deren Ansatz im Taillenschlusse eine 2 cm breite Patte deckt. Perlbörtchen umranden die geschlitzten Schoßränder. Dreiecktheile von 10 cm Mittelhöhe, mit Draht gestreift und mit Börtchen besetzt, vervollständigen den mit Krepp besetzten Stehtragen. Auf der Kermel-Grundform, — siehe die feinen Linien auf Fig. 8 des verwendbaren Schnittes, hat man, nach Abb. 19, den Oberstoff in seinem unteren engen Theil den feinen Linien gemäß je dreimal mit Köpfchen einzureihen, ebenso die beiden, in die äußere Kermelnäht zu fassenden Ränder. Ein 10 cm breiter Spitzen-Bolant fällt unter der Kermeljacke hervor. Glatter Lütenrock, nach oben genanntem Schnitt. Capote-Hut siehe Abb. 68.



27. Ausführung der Tapissier-Arbeit. Abb. 28.

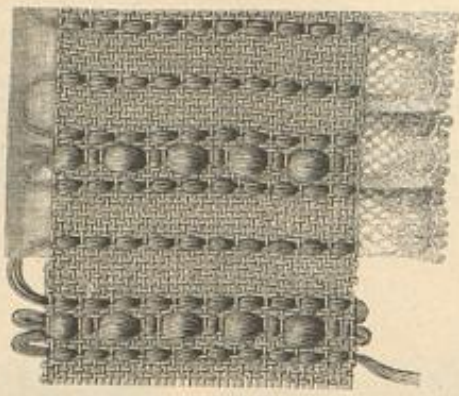
37. Hut mit breiten Band-schlupfen. — Die einfache Schlupfen-Garnitur wird durch schmalen Rüschenbesatz aus Illusions-Tüll je auf dem Bruch der Schlupfen



28. Tapissier-Arbeit für Rissen, Teppiche u. f. w. Roturrothe Ausführung: Abb. 27. Typenmuster; Vorder- der Beilage vom 17 96, Nr. 3.



Chiffon, das für jede Seite aus einem viereckigen und einem dreieckigen Stofftheile besteht. Das Viereck von 25 cm im Quadrat ist zum Dreieck zusammenzulegen, an einer Seite durch Naht zu schließen und an der anderen offenen Seite auf 2 cm einzureihen; ebenso wird das Dreieck von 33 cm Länge zusammengelegt, an einer Seite ge-



46. Webe-Arbeit zu Kragen und Manschetten, Abb. 47-48.



47-48. Kragen und Manschetten, Webe-Arbeit mit 2 Schiffchen. Naturgröße Webe-Arbeit: Abb. 46.



45. Jabot-Schleife mit Spitzen.

schlossen, an der anderen eingereicht, worauf beide Theile dicht am Kragen festzunähen sind. Einige Stiche befestigen sie am vorderen Rande des Cape. Rosa seidene Mohablumen von 13 cm Durchmesser in der Halskreise.

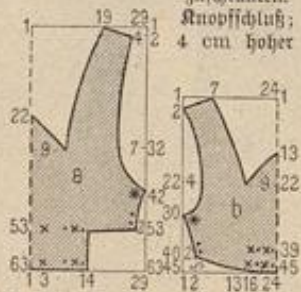
54-55. Kleid mit Niedertaille für junge Mädchen. — Schnitt: Niedertaille: Abb. 55; veroddb. für Futtertaille und Reulenärmel; Beilage vom 1/5 96, Nr. I; Kod: „Schneiderei“ der Nr. vom 17 96, Abb. 81 u. 85. — Zu dem Watistkleid, Fig. 2 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1188 — einem der reizvollsten Modelle der diesjährigen Saison — dürfte die ergänzende Ansicht besonders willkommen sein. Die im Rücken schließende Futtertaille aus weißem Satin bekleidet blusenartig weißer Chiffon-Krepp, dem man zuvor mit je 8 cm Zwischenraum schmalen gelben Einsatz aufgenäht hat. Fig. a und b der Schnitt-Methode gelten den Niedertheilen, die von Stern bis Doppelpunkt verbunden, nur im Taillenschluß fest aufgesetzt werden; Kreuz und Punkt bezeichnen das Einlegen der Falten. Für den zierlichen Randabschluß ist ein 5 cm breiter gerader Stoffstreifen mit schmaler gelber Valenciennes-Spize zu umranden und dann als Puffe aufzunähen. Stehtragen und Gürtel aus 15 cm breitem schrägen Stoffstreifen; die hochstehenden Enden der Rückenschleife besetzt Spitze. Reulenärmel mit kurzem Bausch und fächerartig gefalteter Manschette mit Puffenbesatz. Der Glodenrock tritt hinten mit drei Tallsalten in den Rockbund.



53. Geschnittenes Cape mit Jabot.



54. Kleid mit Niedertaille für junge Mädchen. Schnitt: Niedertaille: Abb. 55; veroddb. für Futtertaille u. Ärmel: i. Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



55. Schnitt-Methode für die Niedertaille, Abb. 54.



49. Schnitt-Methode für die Jacken-Garnitur zum Kleid, Abb. 56-57.



50. Jabot-Schleife für Jackentailen u.

Stehtragen, 5 cm breiter Gürtel. Die Einrichtung der kurzen Hose nach genanntem Schnitt ist die bekannte, der obere Rand wird der Untertaille angeknüpft. Matrosenmütze aus weißem Gehobit mit Satin-Futter. Einem der Kopfweite entsprechenden, 4 cm breiten Lederrand schließt sich der Mützentheil aus 8 cm breitem Rande und einer Bodenrundung



51-52. Blusenwecke und Bluse mit Bündchen-Stiderei.

von 32 cm Durchmesser an. Schwarzes Reppband und weißer Pompon zur Ausstattung.

62-63. Hängerschürze mit Epaulette-Garnitur für Mädchen von 2-3 Jahren. Schürzhut mit Stoffkrempe. — Für das Schürzchen aus weißer Brillantine ist zunächst einer eckigen glatten Vorderpasse von 2 cm mittlerer Breite zu 23 cm Länge der vordere Schürzenthail eingereicht anzufügen; derselbe mißt bei 44 cm Länge, 74 cm untere und 37 cm obere Weite. Die Rückentheile werden ohne Passe in ganzer Länge geschnitten; ihre Länge beträgt am hinteren Rande 45, seitlich 34 cm, ihre untere Weite je 32 cm, der Ausschnitt mißt 15, die Kähel 3 cm. Sämtliche Theile verbindet französische Naht; der untere Rand schließt mit 5 cm breitem Saum ab; die 37 cm weiten Ärmelöcher sichern ein schmaler Saum. Jede Epaulette verlangt einen 15 cm breiten, 87 cm langen Schrägstreifen, dessen einen Längsrand zugleich mit den beiden gerade geschnittenen Quersändern auf 24 cm eingereicht und am Halsauschnitt aufgesetzt wird. Den Ansatz deckt eine Tallsalten-Klischee aus 6 cm breitem Schrägstreifen, den, wie die Epaulettes, 1 cm breite Valenciennes-Spize säumt. — Schürzhut mit Kopf aus goldgelbem Strohgewebe, dem ein zweifacher Volant aus rosa Seide angelegt ist.

64-65, 59 u. 60. Kleid mit Passenkragen für Mädchen von 9-11 Jahren. Hut mit Federschnuck. — Schnitt zum Kragen: Abb. 60.

Weiße, blau gestreifte Vardge, das neuerdings wieder in Aufnahme gekommene sommerliche Gewebe, statet dunkelblauer Seidenrepp, 3 cm breite gelbe Spachtelstickerei und 6 cm breites dunkelblaues Atlasband aus. Aus Blusentaille und angelegtem Röckchen bestehend, schließt das Kleid mit Haken im Rücken. Auf glatten weißen Futter bildet der Oberstoff zunächst eine etwa 8 cm breite, edige Passe, der sich die Blusentheile, vorn sehr kraus, hinten mäßig eingereicht, anschließen. Der 5 cm hohe Stehtragen mit Reppfutter und Spachtelbesatz legt sich vorn in zwei kleinen Ecken zurück. Der weite Ärmel tritt unten eingefaltet in ein 26 cm weites, 8 cm breites Bündchen mit 4 cm breitem blauen Aufschlag und



56-57. Kleid mit Jacken-Garnitur. Schnitt: Garnitur: Abb. 49; veroddb. für Taille und Rock: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



58. Rückansicht zum Kleid, Abb. 66. 59. Rückansicht zum Kleid, Abb. 64. Spachtelbefah. Abb. 60 giebt, in Methode gestellt, den Schnitt des kleidsamen Passentragens aus Reps; seine Bruchlinien markiren das Zurücklegen der kleinen Revers, für die der mit Satin

der Mitte 9 und 7, an den Enden 5 und 1 cm breit sind. Gedeckt von dem Bandgürtel geht das eingereichte, mit Satin gefütterte Röckchen an; dasselbe besteht aus schrägen Bahnen in 67 cm Länge und 350 cm unterer Weite. — Der Hut läßt sich ganz weiß oder hellbraun halten. Den Rand der 12 cm breiten Krempe garniren zwei, 3 1/2 und 2 1/2, cm breite Volants aus 7 und 5 cm breitem Atlasband, das hierfür zusammengelegt, pliffirt und mit Draht-Einlage aufgesetzt wird. Am den 7 cm hohen Kopf schlingt sich ein Band mit Schleife in der hinteren Mitte; je zwei Straußfedertöpfchen legen sich auf die Krempe, seitlich eine volle Bandschleife nebst drei hochstehenden Straußfedern. Erforderlich sind 4,50 m Band.

66-67, 58 u. 20. Niederleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Hut mit Stoff-Garnitur. — Schnitt: Niedertaille: Abb. 20; veroddb.: Futtertaille: Beilage vom 1/5 96, Nr. III. — Bunt carrirter Wollstoff und schmale Couture-Bretchen heben wirksam den dunkelblauen Cheviot der Vorlage. Die im Rücken schließende Futtertaille wird zunächst glatt mit dem gemusterten Gewebe bekleidet; darüber legen sich die nach a und b von Abb. 20 herzurichtenden Niedertheile. Der Vordertheil ist spitz auszuschnitten und dann an jeder Seite laut Kreuz und Punkt in je zwei nach innen gelegte Falten zu ordnen, die Straß-Knöpfchen halten; die Ränder sichern ein untergesteppter Stoffstreifen; von

weiten Rock aufgenäht. — Am den 7 cm hohen Kopf des weißen Strohhutes legt sich eine Puffe aus weißem Surah, deren oberer eingereichter Rand sich unter den Kopfbedeckel schiebt; den Anfaß des unteren Puffenrandes bedt eine schräge Stoffrolle. Seitlich Schlupfen und hochstehende, drahtgestützte Enden aus Surah nebst zwei weißen Federposen.

68. Capote-Hut für ältere Damen. — Die flache Capote aus gelbem Phantasie-Stroh garnirt ein Diamant aus abgeschattirtem lila Flieder, dem seitlich je zwei drahtgestützte Blätter aus schwarzer Spitze und je vier Schlupfen aus 3 cm breitem, gleichfarbigem Sammetband eingefügt sind. Den Anfaß der 18 cm breiten, 72 cm langen schwarzen Spitzenbarben decken Sammetband-Kosetten. Die Rückansicht des Hutes siehe Abb. 35.

69. Kleid mit Stickerei-Volants für Mädchen von 2-3 Jahren. — 9 cm breite Stickerei-Volants, Säumchen und 3 cm breites lichtblaues Atlasband statten das zierliche, futterlose Kleidchen aus weißem Batist aus. Für die Taille werden der 68 cm weite Vordertheil und die je 32 cm breiten Rückentheile entsprechend eingereicht und am oberen Rande zugleich mit dem 226 cm weiten Volant in ein schmales Stoffbündchen gefaßt; dieses deckt ein 1 cm breites Böcherbördchen mit durchgeleittem Bündchen und schmalen Spitzenanfaß. 60 cm weite Aermelpuffe auf 12 cm hoher Grundform; 8 cm breiter, auf 5 cm abgeschrägter Volant. An dem 176 cm weiten, 24 cm langen Röckchen mit drei, je 1/2 cm breiten Säumchen tritt der 9 cm breite, 220 cm weite Volant zwischen Oberstoff und Befahstreifen; ringsum eingereicht, wird das Röckchen der Taille aufgesetzt. Bandgürtel und Kosetten-Schleifen.



68. Capote-Hut für ältere Damen.



61. Anzug Rittel, kurze Hose und Matrosenmütze für Knaben von 7-9 Jahren. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung.

62-63. Hängerschürze mit Epaulette-Garnitur für Mädchen von 2-3 Jahren. Schukhut mit Stoffkrempe.

64-65. Kleid mit Passentragen für Mädchen von 9-11 Jahren. Hut mit Federkamm. Rückansicht: Abb. 59. Schnitt: Krage: Abb. 60.

66-67. Niederleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Hut mit Stoff-Garnitur. Rückansicht: Abb. 58. Schnitt: Niedertaille: Abb. 20; veroddb.: für die Futtertaille: siehe Beschreibung.

gefütterte, mit Gaze gesteierte Krage auch innen entsprechend blau zu bekleiden ist. Von Stern bis Doppelpunkt schließen sich kleine Epaulettes aus über einander fallenden blauen Pliffés an, die in

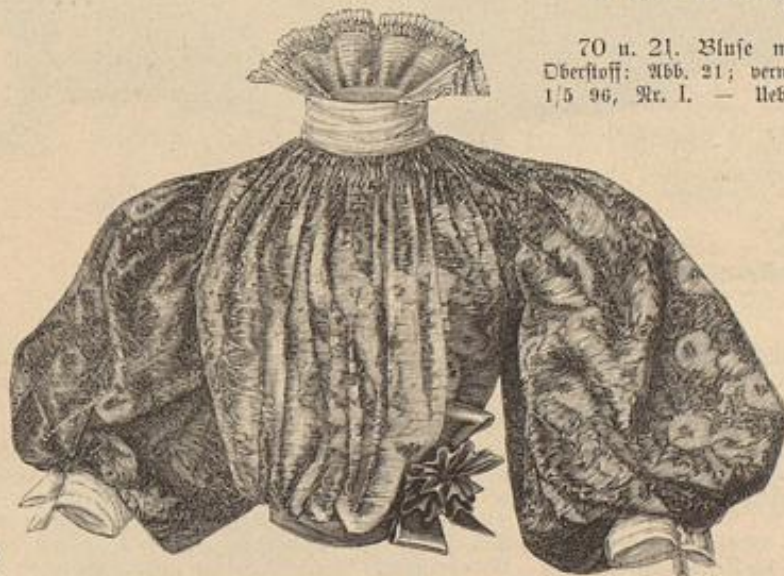
Stern ab ist der untere Rand einzureihen. Die Rückentheile zeigen im Taillenschluß kleine Falten. Rund geschnittener, 7 cm breiter Gürtel, hinten mit einer Spitze über einander tretend. 6 cm breiter Umlegeträger aus Cheviot. 86 cm weite Aermelpuffe. Die Taille wird dem ringsum eingereichten, 60 cm langen, 200 cm



69. Kleid mit Stickerei-Volants für Mädchen von 2-3 Jahren.



70. Bluse mit eingereicherter Puffe. Schnitt: Oberstoff: Abb. 21; veroddb.: Futtertaille: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



71. Bluse mit halblangen Aermeln. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

70 u. 21. Bluse mit eingereicherter Puffe. — Schnitt: Oberstoff: Abb. 21; veroddb. für die Futtertaille: Beilage vom 1/5 96, Nr. I. — Ueber die feste, in der vorderen Mitte schließende Futtertaille legen sich Blusentheile aus blau und roth changirendem Taffet mit zimister weißer Musterung, die nach a und b der Schnitt-Methode, Abb. 21, herzurichten und vorher bis zur feinen Linie je in Strohhalm-Breite, dann längs der zweiten Linie noch einmal einzurichten sind. Indem man diese letztere Stoff-Partie auf dem Futter auf 2 cm zusammenschiebt und befestigt, bildet sich die ersichtliche Puffe. Den Halschluß deckt eine besonders aufzufällige Tofffalte, der Rückentheil ist in gegen einander gerichtete Falten zu ordnen. Für den nach links überfallenden Gürtel wird ein 14 cm breiter, schräger Stoffstreifen in Falten gelegt, vorn zu 7 cm breiter Schnebbe abgenäht und der Taille fest aufgesetzt. Den 6 cm hohen Stehtrager bekleidet fallig ein 14 cm



Promenaden-Toilette.

breiter, 105 cm langer Stoffstreifen, seitlich in Schlupfen geordnet, hinten unter Dahnentamm schließend; dem oberen Rande steht noch eine Rüsche aus einem 8 cm breiten, 60 cm langen, doppelt genommenen Seidenstreifen vor. Fig. c der Schnitt-Methode, Abb. 21, gilt dem Ärmel, dessen Volant mit Seide gefüttert wird; seine Linien bestimmen das Einreihen; die Äugel schränken Fältchen ein.

71. Bluse mit halblangen Ärmeln. — Verwob. Schnitt für die Futtertaile: Beilage vom 1/7 96; für die Blusenteile: Schnitt-Methode: Abb. 21. — Rosa Atlasband, weißer Mull und gelbe Valenciennes-Spizen hatten die Vortage aus leuchtend bunt gemusterter Seide aus. Der festen, im Rücken schließenden Futtertaile werden der 86 cm breite vordere Blusenteil und die je

27 cm breiten Rückenteile, am oberen Rande je dreimal eingereicht, aufgesetzt. Hinten glatt, vorn leicht überhängend, treten die Blusenteile in den Gürtel aus 7 cm breitem Atlasband, der seitlich unter einer Band-Rosette mit zierlichen Schlupfen und Enden schließt. Der 6 cm hohe Stehkragen aus Band wird zunächst faltig mit Mull bekleidet; dem Rand stehen hinten zwei, je 9 cm breite, 7 cm hohe Patten vor aus doppelter Seide mit Spizenbesatz und Gaze-Einlage; diese wieder stützen 9 cm hohe Mull-Blüfés mit Spizenansatz, die je 5 cm von der vorderen Mitte ansetzen. Nackenschleife aus Band. Auf enger Grundform wird die 100 cm weite Ärmelpuffe, oben und unten in Fältchen geordnet. Band-Manschette mit seitlicher Schleiße.

27 cm breiten Rückenteile, am oberen Rande je dreimal eingereicht, aufgesetzt. Hinten glatt, vorn leicht überhängend, treten die Blusenteile in den Gürtel aus 7 cm breitem Atlasband, der seitlich unter einer Band-Rosette mit zierlichen Schlupfen und Enden schließt. Der 6 cm hohe Stehkragen aus Band wird zunächst faltig mit Mull bekleidet; dem Rand stehen hinten zwei, je 9 cm breite, 7 cm hohe Patten vor aus doppelter Seide mit Spizenbesatz und Gaze-Einlage; diese wieder stützen 9 cm hohe Mull-Blüfés mit Spizenansatz, die je 5 cm von der vorderen Mitte ansetzen. Nackenschleife aus Band. Auf enger Grundform wird die 100 cm weite Ärmelpuffe, oben und unten in Fältchen geordnet. Band-Manschette mit seitlicher Schleiße.

27 cm breiten Rückenteile, am oberen Rande je dreimal eingereicht, aufgesetzt. Hinten glatt, vorn leicht überhängend, treten die Blusenteile in den Gürtel aus 7 cm breitem Atlasband, der seitlich unter einer Band-Rosette mit zierlichen Schlupfen und Enden schließt. Der 6 cm hohe Stehkragen aus Band wird zunächst faltig mit Mull bekleidet; dem Rand stehen hinten zwei, je 9 cm breite, 7 cm hohe Patten vor aus doppelter Seide mit Spizenbesatz und Gaze-Einlage; diese wieder stützen 9 cm hohe Mull-Blüfés mit Spizenansatz, die je 5 cm von der vorderen Mitte ansetzen. Nackenschleife aus Band. Auf enger Grundform wird die 100 cm weite Ärmelpuffe, oben und unten in Fältchen geordnet. Band-Manschette mit seitlicher Schleiße.

Promenaden-Toilette. — Die große Vorliebe der Mode für weiße Garnituren kommt an der Vortage — einer „Worth“-Toilette — in besonders reizvoller Weise zum Ausdruck. Hell und dunkel dangleitender laubengrauer Seide gefellen sich weiße Seide, gleiches Band, weißer Krepp und gelbliche Brüsseler Spitze. In dem in tiefe Falten auslaufenden Wellenrock ist die glatte Taille vorn lahartig zunächst mit Krepp und darüber mit der plissierten Spitze leicht baukend bekleidet; daran schließen sich schmale weißseidene Faltenteile, die, über dem Taillenschluß leicht aufgenommen, in das Armloch treten. Eingereichte Spizenteile fallen von der Schulter nach aus in halber Höhe nieder. Der breite, leicht gefaltete Bandgürtel mit voller seitlicher Schleiße harmoniert mit dem Stehkragen, dem seitlich Spizenschlupfen vorstehen. Statt anliegende Ärmel mit faltigem kurzen Busch und Spizen-Manschette. Schirm aus heller Pompadour-Seide mit Spizen-Volant und hellem Stock. Die leicht aufwärts gebogene Kremppe des reisebaren Strohhutes stützen rechts eine Krepp-Rosette mit Cocarde, weiter nach hinten einzelne weiße Rosen und links ein schwarzer Straußfeder-Tuff.

### Winke und Rathschläge.

Zu Abb. 16. Kleid mit eingereicher Bluse für junge Mädchen. — Das ausgeschnittene Kleid läßt sich durch ein Chemiset aus gestriktem Batist oder Lyberth-Seide leicht zu einem hohen ergänzen. Unter „Schneiderei“ der Nr. vom 10/2 95 wurde gelehrt, wie derartige Chemisets einzeln herzustellen und durch Bänder unter dem Kleide zu befestigen sind.

### Briefmappe.

Frau J. W. — Eine Abonnentin seit 1865 sollte wohl eigentlich den richtigen Titel ihrer Zeitung „Die Modenwelt“ kennen. Die seit einigen Jahren unter dem gleichen Titel mit verschiedenen Beiworten erscheinenden Blätter haben mit der seit 31 Jahren bestehenden Modenwelt nichts gemein und hätten auch unseren Titel nicht benutzen dürfen, wenn das am 1. Juli d. J. in Kraft tretende Gesetz früher vorhanden gewesen wäre. — Es freut uns, daß die schöne gebiegene Hardanger Arbeit auch Ihren Beifall findet; wir widmeten derselben das Extra-Blatt Nr. 76; einzelne Boeten finden Sie in den Nummern vom 15. Januar, 1. Mai und 1. Juni d. J.

Sportfreundin in Lemberg. — Reitkleider in Prinzessform waren bis jetzt nicht üblich, da ihre Anfertigung wohl nur ein allererster Schneider wagen dürfte, ihre exklusive Form sich auch nur für eine tadellose Gestalt eignet. Die Berliner Gewerbe-Ausstellung enthält ein weißes Tuch-Reitkleid in Prinzessform als Erfindung von Mag Richter, W, Friedrichstr. 27. — das erste derartige Modell, das unseres Erachtens nach existiert. Die vielfachen Nähte der Taille verlaufen meist als Rundnäher im Rock, dessen Vorderbahn, dem rechten Vorderbein angehängt, links überhakt. Da der Schnitt geschützt ist, wenden Sie sich am besten direct an oben genannte Firma.

### Schneiderei.



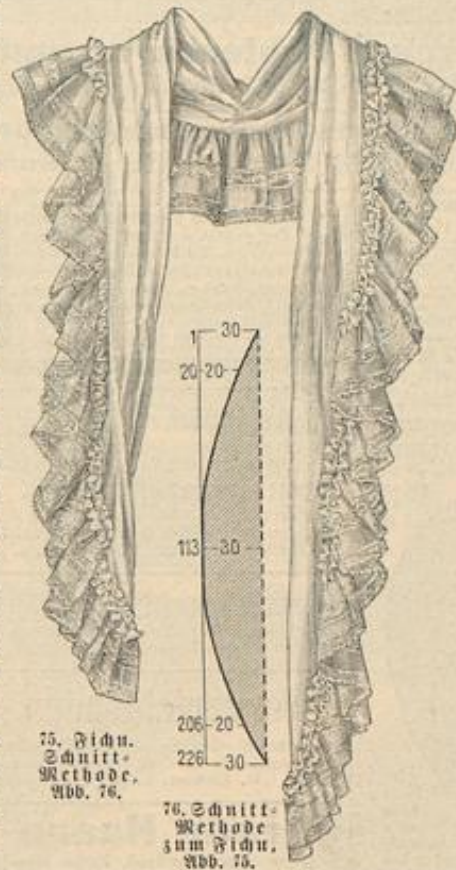
72. Enger Kermel mit Doppel-Volant.

72. Enger Kermel mit Doppel-Volant. — Die charakteristische Kermelform der sommerlichen Toilette stellt Abb. 72 einzeln dar: der Kermel selbst umspannt bis zur Äugel knapp den Arm, hier beliebig durch einen oder mehrfache schmale Volants vervollständigt. Für das Kermelfutter — an der Borlage Batistfeinen — kann Fig. 18 der Beilage vom 1/7 96 dienen; der Oberstoff ist schräg zu nehmen und etwa 20 cm länger als das Futter zu berechnen; er wird in einem Stück geschnitten, ohne Innennaht und nur an den beiden äußeren eingereichten Raht-rändern mit dem Futter verbunden. Der Innennaht des Futters entlang reißt man den Oberstoff nochmals ein; der untere Rand schließt mit stumpfen oder spizen Enden ab. 2 cm unter dem Äugelrand wird der untere Volant — ein 120 cm langer, 20 cm breiter Stoffstreifen — dem Oberärmel ange-seht; die Seitenränder treten fest



74. Copir-Rad mit verstellbaren Doppelrädern. Anwendung: Abb. 73.

73-74. Copir-Rad mit verstellbaren Doppelrädern. — Eine praktische Neuheit stellt das sehr sauber und dauerhaft gearbeitete Doppelrädchen dar. Durch einen Federdruck läßt sich das eine Rädchen in ver-schieden breite Abstände vom festgefügteten zweiten Rädchen bringen, sodas man beim Copiren des Schnittes gleich die Raht-zugabe maximiren kann. Die Hand-habung lehrt Abb. 73; man fährt das Rad dicht neben dem Schnitt auf dem Futter entlang. Die Spuren sind nicht wie bei den üblichen Rädchen löcherartige Punkte, sondern kleine Striche, da die einzelnen Zinken der Räder abgeflacht sind und breit von einander ent-fernt stehen. Be-darf man nur des einfachen Rädchens, so läßt sich das zweite leicht ent-fernen.



75. Fichu. Schnitt-Methode. Abb. 76.

76. Schnitt-Methode zum Fichu. Abb. 75.

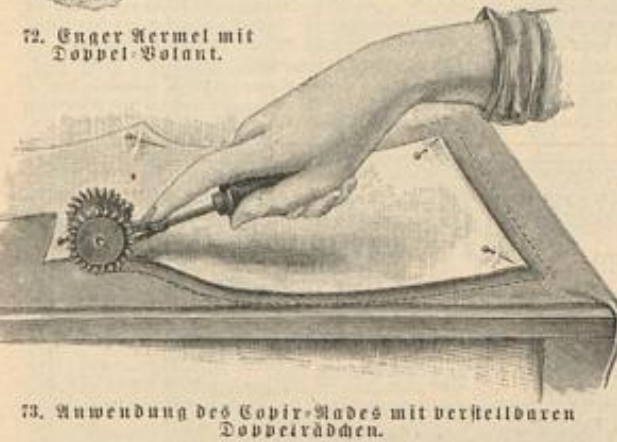
gefaltet mit an den oberen Rand. Dar-über fällt der in das Armloch gefachte obere Volant von 95 cm Breite zu 17 cm Länge, ebenfalls seit-lich hochgenommen.

### Hüte und Puz.

75-76. Fichu. — Schnitt-Methode, Abb. 76. — In Tall, Krepp oder sogenanntem schottischen Batist mit gelben Valenciennes-Spigen hergestellt, bietet sich das Fichu als reizvollste Vervoll-ständigung jedes einfachen Sommerkleides. Man hat hierfür, nach der Schnitt-Methode, Abb. 76, einen zu beiden Seiten zugespitzten Stoffteil herzurichten und denselben der Länge nach doppelt zu-jammenzulegen. Die beiden Schnitt-ränder werden dann durch die Volant-Garnitur verbunden, für welche ein 16 cm breiter gerader Stoffstreifen (500 cm) mit 1 1/2 cm breiter Spitze zu belegen und 2 1/2 cm darüber mit 2 1/2 cm breitem Einsatz zu durchbrechen ist. Der obere Rand wird 1 1/2 cm breit umgelegt und eingereicht. Dicht daneben ist ein zweites Köpfchen entgegengesetzt einzureihen, sodas sich eine schmale Nische markirt.

### Bezugsquellen.

Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Cordt, W, Leipzigerstr. 95; A. Krohne, Dresden, Altmarkt 2b; Jungmann u. Reife, Wien I, Albrechtsplatz 3.  
 Nur Seidenstoffe: Wiedels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; van Eiten u. Reussen, Aachen; Schweizer u. Co., Luzern.  
 Kostüme: J. Vandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 18, 25, 72); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 2, 15, 17, 40); H. Aders, W, Friedrichstr. 68 (Abb. 56, 57); J. Rohrlitz, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 33, 36); Fritsch, Trittau u. Comp., Wien I, Seilerstätte 17 (Abb. 41).  
 Cape: H. Hoff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 53).  
 Westen, Schleifen, Jabots: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 51-53, 70); M. Levin, O, Gaudenzig-Platz 1 (Abb. 45, 50).  
 Hüte für Erwachsene und Kinder: P. Reichmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 34, 37, 65, 67); S. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Abb. 41); S. Hering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 35, 68); E. D. Kleinmann, O, Jernalemerstr. 33 (Abb. 1, 42); Baby-Bazar M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 63).  
 Schürze: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; M. Wigdor, W, Friedrichstr. 78.  
 Copir-Rad: A. Dehler, Leipzig, Grimmaischestr. 4 (Abb. 73-74, 150 Bl.).  
 Parfüms: G. Lohse, W, Jägerstr. 45/46 (Neue Wöden).  
 Handschuhe: G. Welter, W, Friedrichstr. 178 (Neue Wöden).  
 Stiefel: G. Jacobs, W, Friedrichstr. 70 (Neue Wöden).  
 Kinder-Garderobe: G. Zeitz, Bad u. Bachmann, W, Leipzigerstr. 32 (Abb. 58, 59, 60, 61, 64, 66); Baby-Bazar M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 62).  
 Handarbeiten: M. Jörres, München, Domfreiheit (Abb. 7, 8, 12); Society of Decorative Art (Mrs. Williams) New York (Abb. 13, 14).  
 Spitzenbänder: Kahl u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 23, 24).  
 Handweb-Apparate u. Material: Frau C. Bernide, W, Gienachstr. 18.  
 Kunstgewerbliches: Frau Clara Roth, W, Löhnerstr. 84a (Abb. 5, 6); Beren Bienenford, W, Löhnerstr. 73 (Abb. 38).  
 Material für Kleinfest-Arbeiten: C. Gantisch, München, Jospallstr. 12.  
 Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. S. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.  
 Muster-Vorgebungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W, Steilstr. 4; Fr. J. Reuter, München, von der Tannstr. 7.  
 Muster-Schablonen: Frau E. v. Wedell, SW, Hallestr. 4.



73. Anwendung des Copir-Rades mit verstellbaren Doppelrädern.

## Seiden-Damaste m. 1.35

bis Mfr. 18.65 p. Mtr. — ab meinen eigenen Fabriken —

<p><small>70 wie schwarze, weiße und farbige Genesberg-Seide von 60 Fig. bis Mfr. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, lartiert, gemuliert, Zamaße u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.)</small></p> <p><b>Seiden-Damaste</b> von Mfr. 1.35—18.65</p> <p>Seiden-Balkleider per Robe - 13.80—68.50</p> <p>Seiden-Poulards - 95 Pfg. — 5.85</p> <p>Seiden-Madras-Atlas - 60 — 3.15</p> <p>Seiden-Merveilleux - 75 — 9.65</p> <p>Seiden-Balkstoffe - 60 — 18.65</p> <p>Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Teppichdecken und Regenstoffe u. c. Porto u. Heuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltel Preisporto nach der Schweiz.</p>	<p><b>Seiden-Grenadines</b> von Mfr. 1.35—11.65</p> <p>Seiden-Bengalines - 1.95—9.80</p> <p>Seiden-Zurabs - 1.35—6.30</p> <p>Seiden-Faille francaise - 2.45—9.85</p> <p>Seiden-Cripe de Chine - 2.35—10.90</p> <p>Seiden-Poulards japan. - 1.45—5.55</p> <p style="text-align: right;">) per Meter.</p> <p style="text-align: center;"><b>Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich</b> (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.)</p>
---	---

### Bäder und Sommerfrischen:

**Dessau:** Walden's orthopädi. Heilanstalt. Apparathilfsverfahren geg. Verhinderung. Prosf. fr. Auf dem Halnstein b. Eisenach: Kurhaus u. Pension. Dr. Köllner. Prosf. gr. u. re. Goerbersdorf i. Schl.: Heilanstalt für Lungentrante. Besitzer u. dirig. Arzt: Dr. Kömleer. Königsbrunn (Schl. Schweiz): Kurhaus u. Sommerfrische d. Dr. Puzar. Prosf. arat. Territet am Genesersee, Hotel Mont-Fleur: 600 m h. d. Meer. Eines der reizendsten Geneser-Hotels, am Genesersee, das ganze Jahr offen. Seidne schatt. Anlag. Spaziergänge i. d. nah. Wald, mit prachtv. Ausblick a. See u. die Alpen. Wässige Quelle.

## Ötz—Ötztal—Tirol.

Ötz (820 Meter über d. Meere) am Eingange des herrlichen Ötztales, geschützte Lage, staubfreie, windstille Gebirgsluft, mildes Klima, schöne Wälder, prächtige Ausflüge; in Nordtirol einzig in seiner Art als Frühlingstation. Im Sommer vielbesuchter Höhenkurort; in der Nähe der Piburger See, ausgezeichnete Gelegenheit zum Baden, Schwimmen und Rudern (gewöhnliche Temperatur im Sommer 16—19° R.) Oberhalb des Dorfes **Villa Lantschner**, trefflich eingerichtet. Landhaus mit 10 Zimmern, des Dorfes Villa Lantschner, 3 grossen Veranden, 2 Küchen und allen Bequemlichkeiten; besonders geeignet für grössere Familien; doch werden auf Wunsch auch einzelne Zimmer abgegeben. Anfragen sind zu richten an Prof. Dr. Lantschner, Innsbruck. — Das Dorf Ötz (Post- und Telegraphenstation, Postverbindung täglich 3mal) ist von der Station Ötztal (Arlbergbahn) per Wagen in 1/2 Stunden zu erreichen.

## Die schönste Erinnerung

für Jedermann sind die weltberühmten **Städte- und Landschafts-Ansichten**, welche in tadelloser Ausführung in **circa 10,000 verschiedenen Nummern** zum Preise von **25 Pfennig für jedes Cabinetbild** aufgezogen oder unaufgezogen vorrätlich sind.

Katalog und Probe gegen Einsendung von 20 Pf. franco.

Glanz-Lichtdruck-Photographie-Verlag, Berlin W 57.

**Dr. von Hartungen's Naturheilanstalt Riva am Gardasee.**

Neueste Nährsalz-Diätetik und Anwendungsform der Massage. Prospekt hierüber gratis. Wochenpreis v. 50 Mark aufwärts. Vorausbestellung nöthig.

## Loden Costüme

für Sport, Reise und Strafe

## Damen Loden

ceprobt solide — unverfälschte Fabrikate

Muster und Catalog franco

## Loden Manufaktur München

Wiederverkäufer erhalten elegante Collectionen u. höchsten Rabatt.

**Carl Schmidt,** Berlin W., Taubenstr. 23

empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: **Büsten für jede Körperform.** Illustrierte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

**LIEBIG** COMPANY'S **FLEISCH-EXTRACT**

Nur echt in blauem Glase. Nur jeder Topf den Namenstag Farbe trägt.

## Grosse Berliner Schneider-Akademie.

Früher Kuhn. **Roths Schloss No. 1.** Berlin C. Grösste und bedeutendste Fachschule für Herrenschneiderel, Damenschneiderel, Wäschschneiderel. Neue Kurse am 1. und 15. jeden Monats. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Prospekt gratis durch die Direktion.

## Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirkl. Fabrikpreis, unter Garantie f. Aechtheit u. Solidität von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben. Muster fee. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.

## Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoflieferanten.

## Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehendste Anwendung.

**China-Wein rein mit Eisen.** Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnete Mittel v. Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescent empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1.50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

**Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseestr. 19.** Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen.

Paris 1889. **Preisgekrönt** Brüssel 1891. Gent 1889. Wien 1891.

## P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.

Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln a M. 2.50 und M. 1.50.

Berlin SW., Friedrichstr. 220. **P. F. W. Barella,** Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Österreich in Schacht. a. 1.50. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

## Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

## Canfield Rubber Co.,

Hamburg, Pickhuben 5, Wien, L. Liebenberggasse 7, Paris, Boulevard Sebastopol 50. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

BAUMWOLLE SEIDE, LEINEN, WOLLE, RAMIE

NÄHEN · STICKEN · STRICKEN · MÄHELN

## D.M.C.

500 FARBEN

SPEZIALITÄT WASCHECHTER FARBEN

MATERIAL FÜR QUALITÄT

WEIBLICHE HANDARBEITEN

WOLFF & CO. MULHAUSEN-BELFORT

# Patent Myrrhoholin-Seife

D. R. P. No. 63592

einsig in ihrer Art. Von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten als **Specialeiseife zur Haut- u. Schönheitspflege** namentlich für **Frauen und Kinder** sowie bei **Hautleiden, gegen rissige, rauhe, aufgesprungene, spröde, rothe, unreine Haut, Finnen, Pusteln, Schorf**, wärmstens empfohlen. Man lese die Berichte. Ueberall für 50 Pf. käuflich; nach Orten ohne Niederlage sendet Flügge & Co. in Frankfurt a. M. 6 Stück franco gegen Mk. 3.—.

**Seidenstoffe** für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.  
Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.  
**M. M. Catz, Crefeld**  
Gegründet 1846. Seiden- u. Sammtmanufactur.

**Bade zu Hause!**  
in Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766.  
Mit 2 Eimern Wasser das angenehmste Wellenbad. — Vorwendbar als Voll-, Halb-, Sitz und Kinderbad.  
Preis für eine Körperlänge bis 175 cm 42 Mk.  
Man hüte sich vor werthlosen, auf Täuschung berechneten Nachahmungen in anderer Form. Unsere Bade-einrichtungen tragen die Schutzmarke „Bade zu Hause“.  
Ausführliche Prospekte und Abhandlung über die sanitäre Bedeutung des Wellenbades nebst vielen Anerkennungs-schreiben gratis.  
**Moosdorf & Hochhäusler**, Fabrik für Badeeinrichtungen, Berlin 148, Kommandantenstr. 60. Eigenes Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeausstellung. Allein-Fabrikant für Oesterreich-Ungarn: Carl Becker, Wien V. Traubengasse 7.

Directeste und billigste Bezugsquelle für gestickte Schweiz. Gardinen, Stores, Vitr., Gest. Damen- u. Kinder-Röden, in Waschstoffen, Leinen, Wolle, Alpaca, Seide u. Gaze, Weiss-Stickeren f. Wäsche. Gest. Proben umgehend, Versand zollfrei.  
**H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz).**

**Gesichtspickel**, Finnen, Witterer, Rötthe, schnell u. radikal zu beseitigen (franko gegen Mk. 1,50 in Briefmark. (Nachnahme 2 Mk.)  
**Hommerprossen** sicher u. gründlich zu entfernen Mk. 2,30 Briefm. (Nachn. 2,50). Erfolgs garant. Müng. Dantsch. Kpotzet.  
**O. Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

**Gesichtshaare** u. ihre Entfernung (in d. Schrift v. Dr. Glatjen: Haarpflege u. -Krankheiten) zu besich. geg. 1,50 Mk. v. Kpotz. Wegener, Reinfeld i. Holst.

**Nervenleidenden**  
gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connewitz.**

**Graue Haare**  
erhalten ihre ursprüngl. Farbe Blond, Braun oder Schwarz sofort, dauernd waschecht wieder durch mein unschädli. u. untrügl. Mittel „Amur“ (gesondl. gesch.) à 4 Mk. 1 Jahr ausreicht. Nur i. Berlin, Leipzigerstr. 56. (Kolonnaden) bei **Franz Schwarzlose.**

**Fettleibige**  
erhalten geg. 30 Pf. Briefm. den Prospect über **Dr. Jauer's Normalfrank** à Fl. 6.— von **C. Mührat in Altona Elbe.**

**Gutsitzenden Schnitt**  
erzielt man bei Anwendung des neuen, praktischen, leicht erlernbaren **Zuschnittsystems** von **Hof. Sommer**. Verhindert der Zuschnitt für **Haarverleumdung** und **Wäschegegenstände** Mk. 2.—. Gegen Einbindung von Mk. 3.20 oder Mk. 2.20 in Marken Zuschnitt postfrei. Verlag von **Alexander Köhler, Dresden-A.**

**Der schönste Sonnenschirm**  
ist wertlos, wenn derselben ein **Fett- od. Harzrest** verunzert. Nur mit **Foraxolin** gelingt ohne Mühe mit geradem verblüffender Sicherheit dessen Reinigung und 20 Mark sind gerettet. **Foraxolin** kostet 35 und 60 Pf. und ist in allen Galanterie-, Parfümerie- und Drogeriehandlungen und Apotheken käuflich. — En gros-Lager: **Joh. Grolsch, Brünn.**

**STROH - DAMEN u. KINDER HÜTE**  
in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen.  
**Carl Oscar Ahlemann BERLIN**  
Jerusalemstr. 33. Mittelschöne Preise überaus billige

**Syndetikon klebt klebt klebt Alles**  
50 Pf. überall erhältlich. In Flaschen à 25 Pf.

## Fibre Chamois

das Ideal-Zwischenfutter, ist unentbehrlich für Damen-Kleider, bewirkt einen unerreichten Faltenwurf an Costume-Röcken, Capes etc. und verhindert absolut ein Zerkrümmen u. Zerdrücken der Puffärmel. — **Fibre Chamois** ist leicht u. haltbar u. wird in keiner Weise durch Nässe beeinflusst. — Alle Nachahmungen sind werthlos, weil sie die erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen. — **Enttäuschungen** sind bei Verwendung v. **Original Fibre Chamois** ausgeschlossen, dagegen bei Verarbeitung von Nachahmungen unausbleiblich.  
Jede Dame verlange daher unbedingt nur **Original Fibre Chamois** und achte auf obige Schutzmarke, welche jedes Meter trägt.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.  
No. 10 leicht, für Aermel aus leichten Stoffen; No. 20 mittel, für Aermel aus schweren Stoffen, sowie für Kleider, Röcke, Capes etc.; No. 30 schwer, für Revers, Kragen etc.

**PRYM'S Patent Reform Haken und Oesen**  
sind die besten Kleiderschliesser der Welt.  
Keine Dame sollte versäumen, ausschliesslich **PRYM'S Patent Reform Haken u. Oesen** verwenden zu lassen.  
Jede Schneiderin welche sich ihre Kundschaft erhalten will, kann nur **PRYM'S Patent Reform Haken und Oesen** verwenden.  
Der Sitz der Taille hängt vom Verschluss derselben ab. Nur **PRYM'S Patent Reform Haken und Oesen** bieten die Gewähr, dass jede damit ausgestattete Taille dauernd Façon behält.  
Zu haben in allen besseren Posamenten- und Kurzwaaren-Geschäften.  
Fabrik: **William Prym'sche Werke Stolberg (Rhld.), Weissenbach (Nieder-Oesterr.) und St. Denis (Frankreich).**

Zu den preisgekrönten Modefrisuren. Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren.  
**Universal-Patent-Frisir-Apparat**  
ohne die Haare zu binden und ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren, per Stück fl. 1.50.  
Auf jedem Stück muß der Stempel „F. Janik's Patent“ sein. Versand gegen Einbindung des Betrages oder per Nachn. Erfinder **F. JANIK, Wien I, Tuchlauben 8.**  
k. k. Hof-Damen-Frisier. Prämiirt: Ehren-Diplom. gold. Med. Paris 1893. k. u. k. Staats-Med. Wiener Mode-Ausstellung 1895. Höchste Auszeichnung erster Meister im Preis-Mode-Frisiren.

**Anzeigen**  
jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Modenwelt zusammen mit dem Modenblatt der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Derselben ist durch die einzig dastehende Auflage von zusammen weit über 1/2 Million Exemplaren eine vorzügliche Wirkung gesichert. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, für beide Blätter zusammen zum Preise von Mk. 3.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt.  
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Einbindung des Betrages an die Expedition der Modenwelt, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Anwendung jeder Nummer:  
1. innerhalb Deutschlands, Vierteljahrspreise v. Mk. 1.60;  
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 93 Kr.;  
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von Mk. 7.60. Probe-Nummern gratis und franco in allen Buchhandlungen und den Expeditionen: Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

**Lindener Sammet**  
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen.  
**J. G. v. d. Linde,** Königl. Hoflieferant, Hannover. Muster postfrei.

**Für Rahmen- und Monogrammfickerei**  
in und außer dem Hause empfiehlt sich **Käuf. M. von Keller, Berlin, W, Hottelstr. 17, III.**

In meinem Pensionate finden junge Mädchen zur weiteren Ausbildung in Wissenschaften und Handarbeiten, wie zur Erlernung des Haushaltes und geistlicher Formen, unter sorgfältiger Leitung **fröhl. Aufnahme**. Auch schulpflichtige Kinder erhalten gewissenhafte häusliche Pflege und Erziehung. Beste Referenzen. Prospekte durch **Elisabet Wedekind** Altdorf G. A. Vortheberin.

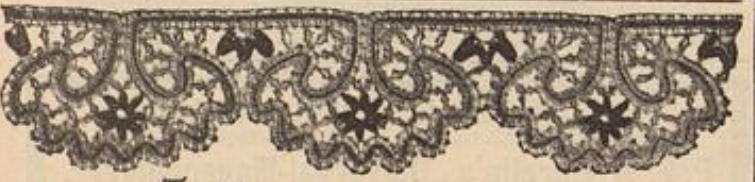
Zur Anfertigung einfacher und eleganter Toiletten in bester u. geschmackvollster Ausführung bei mäßigen Preisen empfiehlt sich **Berlin, Schönbergerstr. 30a, Louise Rünsch.**

**Damenloden**  
eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Dams- und Bromnadelnleib. Reife von Hauskleiderstoffen enorm billig. Kuster franco. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht tonneniert. **Citrode a. Gatz. G. Bodenstein.**

**Kurse zur Erlernung der Selbstschneiderei** und aller Arten Handarbeiten, sowie zur Vorbereitung für das **Handarbeits-Lehrerin-Examen**. **Frau E. Sternaux,** haatl. gepr. Handarbeitslehr. f. höh. Schulen. Berlin W. 30, Schwerinstr. 19 III.

**Kunststickereien** jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der **Kunststickerei** Unterricht erteilt bei **Fräulein G. v. Müggisch, Kurfürstenstr. 45, II.**

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt u. Illustrirten Frauen-Zeitung übernimmt **frl. H. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstr. 139 IV.**



### Spitzen jeglicher Art

in sauberster Ausführung und in den verschiedensten Mustern, in kräftigerem oder feinem Zwirn, werden zu mäßigen Preisen angefertigt von der **Spitzen-Klöppel-Industrie in Prettau, Post Steinhäus, Tirol.**  
Bei Bedarf wolle man sich wenden an **Pfarrer Franz Kleinscherer**, oder an **Thessa Koster, Spitzenhändlerin, ebenda.**

**Abonnements-Bedingungen.**  
Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Modenwelt Mk. 1.25. In Oesterreich-Ungarn 75 Kr. (mit Postversand 81 Kr.). In der Schweiz Fr. 1.70.  
Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.  
Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: in Deutschland und Luxemburg (Nr. 4696 des Post-Reg.-Kat.) Mk. 1.25; in Oesterreich-Ungarn (Nr. 2291 des Post-Reg.-Kat.) 74 Kr.; in der Schweiz Fr. 1.95.  
Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.  
In London nimmt **Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden**, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb Londons, bei Abholung, £ — 2.—; bei

Postzusendung, sowohl innerhalb, wie außerhalb Londons, £ — 2.6.  
In Paris nimmt **H. Wolter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte**, vierteljährliche Abonnements an: sowohl innerhalb, wie außerhalb von Paris Fr. 2.75.  
Wahrscheinliche Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fl. 3.44.  
Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter